

# Dresdner Volkszeitung

Verlagsstelle: Dresden, Rader & Comp., Nr. 1268.

Organ für das werktätige Volk

Verlagsstelle: Dresden, Rader & Comp., Nr. 1268.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Frangierlohn mit den wöchentlichen Beilagen „Nach der Arbeit“ und „Woll und Zeit“ für einen halben Monat 100 Goldpfennig, Einzelnummer 10 Goldpfennig. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schreibleitung: Wettinerplatz 10, Telefon 25 281. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Telefon 25 281. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis, Grundpreis: die 20 mm breite Komparatzeile 30 Goldpf., die 20 mm breite Stellamezeile 150 Goldpf., für auswärtsige Anzeigen 35 und 200 Goldpf., Familienanzeigen, Stellen- u. Mietgesuche 40 Frag. Rabatt. Für Briefverbreitung 10 Goldpf.

Nr. 48

Dresden, Donnerstag den 26. Februar 1925

36. Jahrg.

## Leugner und Lügner

### II. Viktor v. Rakowski und Herr v. Schlieben

SPD. Herr Viktor v. Rakowski hat bestritten, daß er jemals Sojus des Millionärschleiers Wolpe gewesen ist. Vor uns liegt der Originalvertrag vom 9. Juli 1923, nach dem Viktor v. Rakowski mit zwei anderen Herren die Aktienmehrheit (80 Prozent) der Depositen- und Handelsbank an Wolpe veräußert, während er sich selbst mit 20 Prozent begnügt. — Rakowski hat weiter bestritten, daß ihn Wolpe aus der Depositen- und Handelsbank herausgeworfen hat. Genau wie beim Sojuzverhältnis ist dieses Bestreiten ein Nichtiges Spiel mit Worten. Viktor v. Rakowski hat mit der Hilfe der Depositen- und Handelsbank unerlaubte Effektengeschäfte getätigt und ist daraufhin rechtslos aus der Depositen- und Handelsbank ausgeschlossen. Sein Sojuzverhältnis ist ihm für 5000 Dollar von Wolpe abgekauft worden. — Ebenso bleibt es richtig — trotz Bestreiten — daß Viktor v. Rakowski

Mitglied der Deutschen Adelsgenossenschaft und des Nationalen Klubs

ist. Dieser Klub ist das Trefflokal der Wulle und Graue und zahlreicher Deutschnationaler. Sehr wahrscheinlich ist auch Herr v. Rakowski zum Hillerputsch mit politischen Mitteln nach München geschickt worden.

Dank diesen guten Beziehungen ist Herr v. Rakowski auch Direktor der Deutschen Beamten-Genossenschaftsbank geworden. Er bestritt, wegen Unregelmäßigkeiten dort entlassen zu sein. Wieder ein bloßes Spiel mit Worten. Die Direktoren der Deutschen Beamten-Genossenschaftsbank, Viktor v. Rakowski und Dr. Junke, sind in der sträflichsten Weise mit dem Geldern der Staatsbank, der Preussenkasse und der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte umgegangen. Geldern, für die Herr Minister von Schlieben die Garantie des Reiches übernommen hatte. Die Herren haben große Freie gegeben, große Autosuren gemacht und ihr persönliches Konto weit überzogen. Sie haben

mit dem Gelde der Beamten-Genossenschaftsbank Gesellschaften gegründet, deren Anteile sie selbst in Besitz genommen haben;

bei diesen Gesellschaften haben dann die gemeinnützigen Vermögensgegenstände gekauft, die der Beamten-Genossenschaftsbank angehörend sind. Das Ergebnis war eine stark unredelmäßige Bereicherung der Herren Rakowski und Junke und eine so starke Schädigung der GEMBEA (Gemeinnützige Warenbeschaffungsgesellschaft der Beamten), daß gegenwärtig die GEMBEA bei der Beamten-Genossenschaftsbank eine ungedeckte Schuld von vielen hunderttausenden Mark hat. Damit die Beteiligten sich die Mühe weiteren Vermögens zu sparen, sei vorläufig noch an die Weinfabrikationen des Dr. Junke und den Namen des Herrn Pirler aus Gera erinnert. Alles Weitere kann die Reaktionskommission sagen, die schon seit Wochen die Geschäftsführung der Herren Rakowski und Junke prüft. Auch Herr v. Rakowski hat diese Behörde im Aufsichtsrat der Beamten-Genossenschaftsbank

bank, dürfte genügend im Bilde sein. Soviel zu Herrn Viktor v. Rakowski, dem Adelsgenossen und Mitglied des Nationalen Klubs.

Was hat nun der Herr Reichsfinanzminister v. Schlieben damit zu tun? Er kennt nach seiner Angabe den Herrn v. Rakowski gar nicht und hat lediglich aus seinem warmen, sozialen Empfinden heraus den Beamten helfen wollen. Nun, auch der Herr Reichsfinanzminister v. Schlieben hat in seiner Verkleidung die Unaufrichtigkeit gezeigt; er hat wörtlich erklärt: „Die Auswahl und Bewertung der Sicherheiten war Angelegenheit der Reichsversicherungsanstalt.“ Vor uns liegt das Schreiben des Reichsministers der Finanzen vom 29. März 1924, im Auftragezeichnet von Schlieben. In diesem Schreiben übernimmt das Reich Garantie für einen Kredit von 500 000 Goldmark an die Deutsche Beamten-Genossenschaftsbank, Berlin SW. 68, Zimmerstraße 5/6, unter der Bedingung, daß der Deutsche Beamten-Wirtschaftsbund die in seinem Schreiben vom 7. März 1924 erwähnten Gegenstände oder gleichwertige verpfändet.“ Unter diesen erwähnten Gegenständen stehen nun z. B. auf Seite 2 des genannten Schreibens die Grundstücke in der Dünenstraße 23/24 in Alsdorf, wobei in dem Schreiben selbst angegeben ist, daß sie Anfang 1922 (vom Reich) für 1250 000 M. vom Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund erworben worden sind. Der Wert dieser Grundstücke war demnach 6000 Goldmark, und Herr v. Schlieben hat sie für 200 000 Goldmark als Sicherheit angenommen. Dabei hat Genosse Heilmann in seiner Landtagsrede nur übersehen, daß auf diesen Grundstücken noch eine Hypothek über 5400 Goldmark lastet, so daß der freie Wert, der verpfändet wurde, nicht 6000, sondern nur 600 M. betrug.

Man könnte man besser zum Reichsfinanzminister machen als Herrn v. Schlieben, der ein Objekt von 600 M. als Sicherheit für einen Reichskredit von 200 000 M. ansieht!

Aber vielleicht heißt der gute Freund Herr v. Schlieben? Es sollte ja das Geld dazu dienen, den Beamten kurzfristige Darlehen als Kredithilfe zu gewähren. Das es nachher zum großen Teil statt in die Taschen der Beamten in die des Herrn Viktor v. Rakowski geflossen ist, wird Reichsfinanzminister v. Schlieben nicht verantworten wollen. Um so mehr hat er die ganze rein korruptive Aktion zu verantworten. Herr v. Schlieben ist dafür verantwortlich, daß die Gehälter der unteren und mittleren Beamten in der unsozialsten Weise gedrückt worden sind. Er war deshalb der ganzen Beamtenkassette ein Gegenstand des Hasses und Abscheus. Die Kredithilfe, die er wachträglich einem Teil der Beamtenkassette zu Gute kommen lassen wollte, hatte lediglich den einen Zweck, die einseitliche Devotion gegen die jedem sozialen Empfinden hohnsprechende Lohn- und Gehaltspolitik des Herrn v. Schlieben zu verspillern. Durch die Kredite und die Pfründchen sollte ein Teil der leitenden Beamten des Deutschen Beamtenbundes für Herrn v. Schlieben gewonnen werden. Die ganze Aktion war ein Stück Korruption und endete dementsprechend bei Herrn v. Rakowski.

## Ein gefährlicher Spruch

Hinkemann und seine Richter

Das Oberlandesgericht hat als Berufungsinstanz den Freispruch der nationalsozialistischen Störer der Hinkemannausführung bestätigt und damit einen gefährlichen Zustand geschaffen.

Der § 53 des Strafgesetzbuchs lautet: „Eine strafbare Handlung ist nicht vorhanden, wenn die Handlung durch Notwehr geboten war. Notwehr ist diejenige Verteidigung, welche erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.“

Einer der hervorragenden Lehrer des Strafrechts konfirmiert für seine Zuhörer den strafrechtlichen Beurteilung folgenden Fall: „Es findet in geschlossenem Räume ein studentischer Neujahrstag statt. Ein prinzipieller fanatischer Gegner der blutigen Schlägerei verhaftet sich bewaffnet in den Raum Eintritt und bringt zwischen zwei feststehenden Studenten. Die Klingel klingen ihm um den Kopf. Er greift zum Revolver, schießt und verlegt den einen Schüler schwer.“ Der Fall bietet eine Fülle von strafrechtlichen Material. U. a. ist die Frage zu beantworten: Handelte der Mann in Notwehr, als er auf den einen Schüler schoss, weil er sich dessen Diebstahl ausgesetzt sah? Es gab keinen rechtsbefähigten Täter, der diese Frage bejahte, und wenn er sie bejaht hätte, wäre er rettungslos durch das Examen gefallen. Eine Notwehr liegt nämlich um deswillen nicht vor, weil es in der Absicht des Mannes lag, sich dem Angriff (den Schlägerei) auszuweichen, um seinerseits eine strafbare Handlung zu begehen (dem ihm verhafteten Schüler eine schwere Körperverletzung beizubringen, eventuell sogar ihn zu töten). Sein Revolvergeschuss war nicht durch Notwehr geboten, sondern er verlegte sich absichtlich in die Stellung des Angegriffenen, um den von ihm beschuldigten rechtswidrigen Angriff zu verüben. Volenti non fit inuria, sagt der Römer.

Ein andres Beispiel: ein Gemälde, sagen wir Leda mit dem Schwan, gefällt irgendeinem privaten Vassen nicht. Er begibt sich in die Gemäldegalerie, läßt das Bild den erwünschten rechtswidrigen Angriff auf sein sittliches Gefühl verüben und gerät dabei es — in Notwehr! Will man vielleicht eine Abstimmung darüber herbeiführen, ob das Bild objektiv anständig sei oder nicht, um dem Manne Gerechtigkeit widerfahren zu lassen? Die Mehrzahl, und wohl auch die richterlichen Instanzen, würden sich wohl der Einsicht nicht verschließen, daß das Bild objektiv unsittlich ist. Also Freispruch?

Dämmert es nun dem Straffenat des sächsischen Oberlandesgerichts? Glaubt er, die Instanz zu sein, die zu beurteilen hat, ob die Hinkemann-Tradition, die ein Wiederaufbau des Spielplan des Staatstheaters setzte, sittlich oder unsittlich, das nationale Empfinden verletzend oder nicht sei? War ihm nicht bekannt, daß sich die Ansichten darüber in zwei Lager teilen? Hat das eine Lager das Recht, dem andern Lager die Möglichkeit, sich an dem Stück zu erheben, gewaltsam zu rauben? Seine nationalsozialistischen Anführer gingen nicht in das Theater, um das Stück zu sehen, sondern sie gingen hinein, um Rechtsbruch zu verüben, und sie schufen sich durch ihren Gang ins Theater die Situation zur Begehung ihrer Straftat selbst und absichtlich.

Dieses Tatbestandsmerkmal ist von keiner der beruflichen richterlichen Instanzen untersucht, hervorgehoben und gewürdigt worden, und weil das nicht der Fall war, mußte das Oberlandesgericht diesen Mangel in den tatsächlichen Feststellungen zur Veranlassung nehmen, das freisprechende Urteil aufzuheben.

Was soll geschähen, wenn eine Theatervorstellung, in der das Monarchentum verberichtet und der Monarch als Adolger dargestellt wird, von „Flegeln“, die sich zur republikanischen Staatsform bekennen, in gleicher Weise gestört werden? Oder rechnet man von vornherein damit, daß es unter den „gebildeten“ Republikanern keine Flegel gibt?

Aber noch einmal zurück zum Tatbestand des § 53 des Strafgesetzbuchs! War der Radau in der Hinkemann-Ausführung etwa geboten? War er erforderlich, um den „rechtswidrigen Angriff auf das Empfinden“ der Störer abzuwenden? Sie konnten doch der Aufführung fernbleiben! Sie wußten doch, was sie zu hören und zu sehen bekamen! Und wenn sie es wirklich nicht gewohnt hätten, konnten sie doch gehen. Kein Mensch hinderte sie daran! Welches Gesetz und welcher Gesetzesparagraf gab ihnen denn das Recht, die andern, die das Stück über sich ergehen lassen und sich einwirken lassen wollten, gewalttätig daran zu verhindern? Notwehr ist das ultimum refugium, das einzige und alleinige Mittel, einen rechtswidrigen Angriff abzuwenden. Glauben die richterlichen Instanzen wirklich, daß es eine sittliche Not war, d. h. ein Zustand, in dem die Störer keinen andern Ausweg finden konnten, sich aus der Not zu befreien, in der sie sich befanden? Hat denn nur der sogenannte „Nationalist“ sittliches, vaterländisches Gefühl? Will man denn dem Republikaner das sittliche, das Nationalgefühl vom Richterstuhl aus abschöpfen? Und woher schöpft denn der Richter seine Erkenntnis, daß es dem Dichter darauf angekommen sei, das Deutschtum zu verhöhnern, jeden Deutschen als Betrüger und Gauner hinzustellen? Gibt es nicht deutsche Betrüger und Gauner in Waffen, und haben nicht deutsh

## Unerfättlich

Der Stinnes-Konzern schmähst noch die Opfer der Grubenkatastrophe

Der Stinnes-Konzern hielt am Mittwoch im Siemenshaus in Berlin seine Generalversammlung ab, in der die Nationalsozialisten der Westfälischen A.-G., der Luxemburger A.-G. und des Ruhrverbandes Vereinsthätigkeit wurden. Ehe auf das Geschäftliche eingegangen wurde, nahm man Gelegenheit, der Opfer auf jede Weise zu gedenken, die ja bekanntlich zum Stinnes-Konzern gehört. In der Generalversammlung war es Herr Dr. Arthur Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D. und Bankier, der Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft und der Reichsbank, Mitglied des Zentralausschusses der Reichsbank, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Westfälischen Bergwerks-A.-G. und anderer Erwerbsgesellschaften, sowie Mitglied von 37 (in Puchlaven: siebenunddreißig) Aktiengesellschaften, der das Wort zur Erklärung des Unglücks auf jede Weise Stein ergriff.

Den Anwesenden, die auch nur ein wenig Ahnung von bergmännischen Dingen hatten, blieb vor Staunen der Atem aus, als sie die Rede des 37fachen Aufsichtsratsmitgliedes hörten. Ausgedehnt Herr Dr. Arthur Salomonsohn führte nämlich aus, daß auf Minister Stein alle überkommene Vorkehrungen hätten getroffen gewesen wären, dann erklärte er das Unglück

„durch regelwidriges Verhalten der Belegschaft.“

Zwei einseitige kapitalistische Interessenvertreter waren vor Staunen sprachlos und Herr Brandt, Verfassender und Leiter der Reichsminister Stein, sah sich gezwungen, die falschen und unwahren Angaben Salomonsohns richtigzustellen. Er widerlegte dessen Ausführungen durch den Hinweis, daß es sich um einen „Knackfuß“ gehandelt habe und „das Unglück durch Reichtum der Belegschaft nicht erklärt werden kann“.

Es ist nicht unsere Aufgabe, heute den wahren Ursachen des Unglücks, die wir zum Teil in dem wieder in Mode gekommenen Antreibesystem sehen, nachzuforschen. Wir begnügen uns nur mit der Wiederholung des Vorfalls aus einer Generalversammlung des Stinnes-Konzerns, die nicht nur für den genannten Konzern, sondern für den ganzen heutigen deutschen Kapitalismus kennzeichnend ist.

Aus dem weiteren Verlauf der drei Generalversammlungen des Stinnes-Konzerns ist noch mitzuteilen, daß die Verwaltung des Konzerns die Ruhrgebiets als „durchaus rechtmäßig“ gegeben erklärt, aber

die Ruhrgebiets seien „unzureichend“.

da es dem Konzern, der sich wieder frisch im Aufkaufen der deutschen Industrie betätigt, an den Geldmitteln fehlt, um der ausländischen Konkurrenz die Spitze zu bieten. Vielleicht lang das der Knackpunkt in Rheinland und Westfalen als eine Meinungsäußerung der Stinnes-Konzernverwaltung dabei auffassen, daß es nach ihrer Ansicht notwendig ist, die Arbeitszeit weiter zu verlängern und die Löhne wiederum zu kürzen, um auf dem Auslandsmarkt wieder wettbewerbsfähig zu werden.

### Das Antreibesystem ist schuld

Die Bundesausschussführung des Sta-Bundes (Angeleitete) beschäftigte sich u. a. auch mit dem schweren Grubenunglück auf der Jede Minister Stein. Als Ergebnis der Aussprache wurde folgender von den Steigern Halbsoll und Puchmann beantragte Entschluß einstimmig angenommen:

„Der Sta-Bundesausschuss kommt nach eingehender Stellungnahme zu der Grubenkatastrophe zu dem Ergebnis, daß das heute bestehende Antreibesystem im Ruhrbergbau eine wesentliche Ursache für die Auslösung des katastrophalen Grubenunglücks darstellt. Dieses in neuer, und Materialienprämiem bestehende System im Ruhrbergbau bildet eine unerträgliche Ausbeutung der im Bergbau tätigen Arbeitskräfte; es bedeutet, wie das Unglück auf der Jede Minister Stein erneut bezeugt, eine ständige Bedrohung Tausender von Menschenleben. — Der Bundesausschuss erwartet von der Reichsregierung und der preussischen Landesregierung sowie den beiden zuständigen Parlamenten, daß unverzüglich geeignete Maßnahmen getroffen werden, um das prämiensystem endlich zu überwinden.“

Auf Antrag von Frau Schröder wurde der Bundesausschuss beauftragt, Schritte einzuleiten, um durch parlamentarische und außerparlamentarische Mittel die beschleunigte Aufklärung des Grubenunglücks zu bewerkstelligen.







### Ein Anschlag gegen die Unfallverletzten

Das Reichsarbeitsministerium hat einen Gesetzentwurf zur Änderung der Unfallversicherung fertiggestellt, der in wesentlicher Weise die Unfallrentenempfänger zu schädigen geeignet ist. Die Renten unter 20 Proz. sollen ohne weiteres, d. h. ohne Zustimmung der Unfallversicherung, in Zukunft nur noch halben Jahresarbeitsverdienst berechnet werden. Wird noch ein weiterer Beschäftigter, so ist damit jedem Beschäftigten ein höherer Lohn zu zahlen. Das Reichsarbeitsministerium scheint sich berufen zu fühlen, nur noch im Interesse der Arbeitgeber zu arbeiten. Das Reichsarbeitsministerium, aber, besser gesagt, der Leiter der sozialpolitischen Abteilung, Ministerialdirektor Geiseler, hat in der Vorbereitung zu dem Gesetzentwurf die kleinen Renten im Verzuge von 10 bis 15 M., monatlich als unversichert bezeichnet, während sein Vorgesetzter, Ministerialrat Seel, in Nummer 16 des Reichsarbeitsblattes gerade das Gegenteil zu beweisen versucht. Nur durch den Seel und 3 bis 10 M., nicht, während Herr Seel 2 M. noch als unversichert bezeichnet.

Manchen aber hieron muß man sich fragen, wie kommt es, daß man sich nicht nach dem fähigen Entschluß für die Renten bis zu 20 Proz. nur nach dem halben Jahresarbeitsverdienst festsetzt? Und ein Arbeiter früher, d. h. vor Schaffung der Reichsversicherungsanstalt, verunglückte, so hatte er auf Grund des dortigen Gesetzes Anspruch auf einen höheren Lohn, weil der Unfallversicherung der Unfallrenten dem Versicherer ohne weiteres nur noch ein Drittel erstattet. Recht soll der Versicherte, wenn er eine Rente bis zu 20 Prozent erhält, aber nur nach die Hälfte des Schadensfall bekommen, während er bei einem Schadensfall unter 20 Prozent überhaupt nichts mehr erhält. Das Unbegreifliche an dem Gesetzentwurf ist die Tatsache, daß die bis jetzt geltenden Renten unter 20 Prozent — 5 bis 10 M., monatlich fortzuführen, weil sie wirtschaftlich gar keine Bedeutung mehr haben; aber auch die Auszahlung nach dem halben Jahresarbeitsverdienst zu einem bis zu 50 Prozent werden doch wieder solche „Heine“ Renten geschaffen. Wenn z. B. ein Arbeiter einen Jahresarbeitsverdienst von 1200 M. erzielt, erhält er nach der bisherigen Bestimmung bei einer Erwerbsbeschränkung von 15 Prozent eine monatliche Rente von 10 M.; ein Arbeiter mit demselben Verdienst aber nach der vorgeschlagenen Berechnungsweise aber bei einer entsprechenden Erwerbsbeschränkung ebenfalls nur 10 M., monatlich.

Aus diesem Beispiel ergibt sich unüberleglich, daß die beabsichtigte Beschneidung der Unfallrenten nur darauf hinauszielt, die Unfallverletzten der Forderung ihrer Forderungen heute kaum noch Arbeit finden, im Interesse der Arbeitgeber um ihre Entschädigung für ihre verlorene Arbeitskraft zu bringen. Wenn man sich die Befreiung von Zwangsrenten für erwerbsfähig hält, zu gleicher Zeit aber wieder neue Zwangsrenten einführt, so werden auch wohl bald diese wieder befreit werden, weil es wirtschaftlich wertlos sind. Damit begibt man sich auf dem Wege der Unbilligkeit, wenn möglich, so weit abzubauen, daß schließlich nur noch Renten an diejenigen gezahlt werden, die völlig erwerbsunfähig sind. Hiergegen müssen sich die Versicherten mit allen Kräften wehren. Der Widerstand der Wirtschaft darf keinen Augenblick der Sozialversicherung bringen, denn diejenigen, die an dem Widerstand der Wirtschaft mitarbeiten, haben Anspruch darauf, daß man die Werte, die sie in der Wirtschaft verloren haben, genau so gut wieder bekommt, wie die Arbeiter die ihre angestrichenen Verluste im Kausalprinzip mit 700 Millionen Goldmark ersetzt bekommen haben.

### Kommunistische Familienbilder

Das Kämpfer wird uns geschrieben: „Die Kampfkraft der KPD wächst von Tag zu Tag! — so behauptet die Kämpferblätter jeden Tag geltend in die Welt hinaus. Sie es mit dem Wahlsystem dieser Kampfkraft wirklich steht, zeigt ein Bild in das rote Herz der KPD, ein Bild auf die Zustände in Halle, das bekanntlich lange Zeit eine Hochburg der KPD war. Dort existiert eine sogenannte „Produktionsgenossenschaft“, ein KPD-Organ, das kommunistische Literatur produziert. Das Unternehmen umfaßt einmal 10 000 Mitglieder — es war einmal! Die „Produktionsgenossenschaft“ hatte sogar ein eigenes Sekretariat, in dem die kommunistischen, wohl besoldeten Beamten in schändlicher Weise nach sich gütlich saßen. Waren es keine Zeiten, als noch die feindliche Überdosis der „Produktionsgenossenschaft“ nicht mit schlechtem Proletariat, sondern mit dem feindlichen Kämpfer die richtige kommunistische Kampforganisation gegen die Sozialdemokratie ansetzte.

Die Herrschaft der Genossenschaft nahm aber eines Tages ein jähes Ende. Die roten Kämpfer hatten einmal in wild durchgehender Nacht nicht mehr den Nachhauseweg gefunden, danach fand die KPD bei ihren Frauen, und Alarmierung der Polizei, der Verhaftung von Kommunisten durch deutsche nationale Polizei? War da ein kühnbares Verbrechen verübt?

### Leben • Wissen • Kunst

#### Theater Impressionen

Genüß Eltern, der für die Berliner Reinhardt-Bühnen arbeitet, stellt bei Emil Richter, Prager Straße, eine Reihe von Entwürfen zu altmodischen Bühnenwerken aus. Er zeigt Szenen zu Dantons Nacht der Hölle, zu Samurais, zu Danton, Grabes, Napoleon, Girardin, Gerhart Hauptmanns Winterballade und zu Dantons Heilung u. a. m. Eine Persönlichkeit, die so verschiedenen Aufgaben in ihrer Art gerecht wird, muß besonders beachtet sein. Es scheint tatsächlich, als wenn es Sterns besondere Aufgabe wäre, jede Dichtung in der ihr eigenen Lust und Temperatur zu erfassen und aus diesem Gefühl heraus den Raum, die Szenarien zu erfinden, die den Betrachter am schnellsten und klarsten in die Atmosphäre versetzt, die er haben muß, damit die Worte den Sinn des Wortes zur Wirkung kommen. Wenn man auf dem Standpunkt steht, daß das Wort und die Gestalt des Primären der Bühnenkunst sind und das Szenarische nur eine Art von Begleitung oder Hilfe, so wird man mit Sterns Entwürfen durchgehend unzufrieden sein. Immer steht im Mittelpunkt der handlungsbildenden Handlung, der Raum und die Ausstattung spiegeln sein Leben wider. Ist es, daß der Raum etwas Endloses in sich hat, wie in Shakespeares Hamlet, ist es, daß er klar, klar, abgrenzt, unpersönlich, fast wie bei Strindberg, oder gewunden, verziert, spielerisch wie im Drama. Er ist nicht einfach, nie überladen, wie man das etwa von westfälischen Ausstattungsstätten her kennt. Er ist manchmal über erdrückend eng, z. B. in gewissen Szenen der Wüste der Kanaan. Die Entwürfe zeigen, um es mit einem Wort zu sagen, ein künstlerisch sich einfühlendes Willen zum Gesamtkunstwerk.

Die Sterns Entwürfe entstehen, wie ich nicht zu sagen, im Verstand, daß er zunächst, um sich vollkommen Klarheit zu verschaffen, Entwürfe macht, die nichts mit dem üblichen Szenarismus zu tun haben. So mag seine Wüste der Kanaan entstanden sein, in der das Szenarische vollkommen zurücktritt und die handelnden Menschen in all ihrer Wesenheit — graulose, unheimlich, wüstlich, halbtierisch, schwach, wie sie sind — im Mittelpunkt stehen. Sterns ergibt sich, als wenn es sich um eine künstlerische hochstehende Illustration handelte, das Bild. Diese freien Entwürfe werden dann vermuthlich in künstlerisch mögliche Szenarien umgearbeitet, d. h. danach wird der eigentliche Entwurf gemacht. Die erste Arbeit ist der Träger des Einfühlungsprozesses, die zweite die Ausführung der Bühne.

Stern möchte auch gern die Menschen will gestalten. Ausdrücklich kann er das natürlich nur dann, wenn die Menschen selbst Ausstattungsstücke sind, wie beispielsweise Ballettfiguren. Seine Szenarierarbeiten passen sich der Zeit an, d. h. sie beschränken sich auf das „notwendige“. Bei dem Wenigen, was er an den Bühnen anbringt, entwickelt er ein reichhaltiges Spiel von Formen und Farben. Es scheint, als ob die „Kunstschöpfung“ künstlerisch

## Prellerei in der Aufwertungsfrage

Die Reichsregierung hat bisher nicht eine ihrer vielen programmatischen Versprechungen für die Armen der Armen zu verwirklichen verstanden. Am heutigen Tage läuft gerade die dreiwöchige Frist ab, in deren Verlauf das Kabinett einen Gesetzentwurf über die Aufwertung vorlegen sollte. Aber statt dieses Entwurfs hat es die Reichsregierung vorgezogen, die auf Entscheidung wartenden Massen mit einer nichtisagenden Erklärung zu trösten. Sie führt ihre neueste Unterlassungsfünde darauf zurück, daß ihre Besprechungen mit den Parteien infolge der Unterbrechung der Reichstagsarbeiten nicht stattfinden könnten. Die Regierung verschweigt aber offensichtlich, daß die Vertagung des Reichstages hauptsächlich auf ihren Wunsch hin erfolgt ist, und sie sagt insofern wieder einmal die Unwahrheit, als sie von einer Unterbrechung irgendwelcher Besprechungen redet. Der Vorwärts stellt heute a. V. ausdrücklich fest, daß in Wirklichkeit solche Besprechungen überhaupt nicht stattgefunden haben und auch nicht angefangen sind. Ganz bestimmt ist aber die Sozialdemokratische Partei hierzu nicht hinzugezogen worden. So muß man feststellen, daß man der Reichsregierung jeden Tag Dinge vorwerfen muß, die mit einem lauterem Charakter unvereinbar sind.

Wir kennen freilich die Triebkräfte der Verhinderung der Aufwertungsfrage. Die Deutschnationalen, die den letzten Wahlkampf mit dem Versprechen der Aufwertung führten, sitzen jetzt entscheidend in der Regierung. Sie sorgen jetzt nur für die Reichen, nicht für die Armen. Den Arbeiterparteiern schenken sie 700 Millionen, die die geprellten Sparler können warten. Man muß die Rückzahlung der geschuldeten 700 Millionen fordern, dann können sofort Mittel zur Aufwertung da. Dem schaffenden Volke werden freilich bald noch mehr die Augen übergehen, wenn die Regierung ist noch nicht zu Ende.

worden? „Iwo“ Die Kriminalpolizei wußte sofort Bescheid. Ein paar ihrer Geisler hielten die betrunkenen Gelben aus dem „Schlamm“, der bekannten Freudenpötte in Halle, und führten sie ihren verängstigten Frauen wieder zu.

Die Kammerleute wurden vollständig schamlos in die Wüste geschickt. Ihre Köpfe wurden von alkoholisierten Männern beiseite geworfen. Die „Produktionsgenossenschaft“, die schon lange im Stillstand gekommen war, ging's aber rasend bergab. Von den 10 000 Mitgliedern sind heute nur noch 200 übriggeblieben. Die ansehnliche große „Genossenschaft“ sollte der Zentrale dazu dienen, die ergebene willkürliche „Produktionsgenossenschaft“ und auch sonst in Halle am Ruder zu bringen. Es wurde von den alten überlegenen Parteimitgliedern einer nach dem andern abgestoßen. Allein die Zentrale hat sich die Sache etwas zu leicht vorgestellt. Es freilich und tracht in der Halle den KPD. Alle Auseinandersetzungen zwischen der Zentrale und den Kameraden vergrößerten sich nur das Hebel. Die Zentrale fiel mit ihren Resolutionen durch und nicht einmal der Abg. Rosenbaum, der militärische Vertreter der Zentrale, hatte Erfolg.

Die Rebellion in der Hochburg der KPD, ist da. Stambul, Stadt und Aufstieg der den Moskowitern während untergehen die sozialdemokratischen Arbeiter in Halle sich neu sammeln und füchten, um Halle wieder zu einer wirklichen roten Hochburg zu machen.

### Kleine politische Nachrichten

#### Dauernde Besserung des erkrankten Reichspräsidenten

D. Berlin, 26. Februar. Der Gesundheitszustand des Reichspräsidenten wird von den Ärzten weiterhin als befriedigend bezeichnet. Man erwartet einen normalen Verlauf des Heilungsprozesses. Auch am Mittwoch durfte der Reichspräsident noch seine Besuche empfangen.

#### Su Unrecht verhafteter Friedensfreund

Hagen, 26. Februar. (Fig. FunkSpruch.) Dr. Carl Schaefer, der, der Vorhänge der Deutscher Gruppe Hagen der Friede-Genossenschaft, der wegen Mordanschlag auf den Reichspräsidenten unter der Aufsicht des Landesvertrags in Halle genommen worden war, ist bereits nach zwei Tagen auf telegraphische Anweisung des Oberreichsanwalts in Leipzig am Mittwoch wieder entlassen worden.

insofern bündigte, als sein Kleidungsstück, den die Entwürfe zeigen, nicht einen ganz bestimmten, notwendig zu den Stoffgebunden gehörigen Farbton, z. B. gelb, braun, rosa usw., hat, der durch Schminke erreicht werden muß und so immerhin von einer „Kostümgestaltung“ reden läßt.

Sein ganzes Werk sind künstlerische Impressionen, aus denen man begreift, daß er nicht den ungefähren Reinhardt's Mitarbeiter ist.

In der Bühnenstudie hängt etwas sehr Angenehmes. Zeichnungen von Carl Wolff, dem ersten Dramaturgen des Dreißiger Schauspielhauses, als Wolff zeichnet auch Lind und Langen, einen traurigen Karren, Dreieckige, Kisten, das ganze Tier, das wilde Tier usw. Zeichnungen sind es nicht, sondern Linien, die spielerischen, Ergebnisse der Freude am „Malen“. Etwas von „Malen“ eines Jungen Hecht darin, der natürlich, wenn er Carl Wolff heißt, seinen geistigen Duktus in Auffassung und Thema nicht verlernen kann. Es sind Dingenallergien, wie man sie von der Wienerin Katharine Schöffner kennt, schöne Sinnensätze und -schünge, die das Objekt als Form beiseite stellen und als Wesentliches einen Stimmungswert geben, wie ihn der Autor im Augenblick gerade gehabt hat. In dem Blatte Längere III wird das Ganze schon erkannt. Die Linie ist nicht nur Kaligraphie oder räumliche Bewegung, sondern gibt Form, Raum, Bewegung und schönen Fluß gleichzeitig. Solches möchte man mehr sehen.

Dr. Paasch.

#### Geschlechtsbestimmung vor der Geburt?

Der Leiter der Frauenklinik in Halle Prof. Sellheim, dem es gelungen ist, mit Hilfe einer einfachen chemischen Reaktion, die an dem Blute der werdenden Mutter angestellt wird, zu erklären, ob das zu erwartende Kind ein Knabe oder ein Mädchen ist. Berichtet vor einigen Tagen in Berlin vor der ärztlichen Gesellschaft für Sexualwissenschaft und Konstitutionsforschung über seine Entdeckung.

Sellheim's Methode knüpft, wie wir dem Bericht der Neuen Freien Presse entnehmen, an eine vor Jahren von dem Hallenser Forscher Koberbadner angewendete Blutreaktion an. Der positive Ausfall zeigt sich, sobald der mütterliche Organismus sich auf den Ausbau eines neuen Geschlechts einstellt. Die Abwehrkräfte des Organismus hat Sellheim, gestützt auf ein von seinem Mitarbeiter gelandenes chemisches Verfahren, so ausgebaut, daß sich bei abnormaler Entwicklung des mütterlichen Organismus, der zustande kommt, wenn sich ein Knabe entwickelt, in dessen Mutterblut aufstrebende Veränderungen einwandfrei nachweisen lassen. Bei Entzündung eines Knaben bilden sich im Mutterblut Anpassungsstoffe, die bei der Unterbindung am Mengensplan einen positiven Ausfall ergeben. Bei der Entwicklung eines weiblichen Kindes bedarf es dieser Anpassung des Mutterblutes nicht. Die Bildung von Anpassungsstoffen bleibt fort und die Reaktion ist negativ.

Sellheim teilt mit, daß die Reaktion so auf keine feste Entscheidung ergibt. In nahezu 99 v. H. konnte das Geschlecht des Kindes schon während der Tragezeit bestimmt werden. In 100 Fällen stellte man an Hand der neuen Methode 83mal Knaben und 17mal Mädchen

### Kampf um die Arbeitszeit in der Metallindustrie

SPD. Essen, 26. Februar. (Fig. FunkSpruch.) Der Metallarbeiterverband hat die in dem Schiedspruch für die Metallindustrie (nordwestliche Gruppen, welche die Betriebe von Hamm bis Düsseldorf umfassen) vorgegebene Lohnregelung angenommen. Ueber die Arbeitszeit finden im Reichsarbeitsministerium in Berlin weitere Verhandlungen statt.

Die Unternehmer der Metallindustrie treten jetzt an die Betriebsräte heran und fordern sie auf eine Erklärung dahin zu unterbreiten, daß der Betriebsrat des Werkes sich mit der achtstündigen Arbeitszeit einverstanden erklärt. Mit dieser Unterbreitung glauben sie die in Berlin stattfindenden Verhandlungen über die Arbeitszeit zu beeinflussen. Es ist selbstverständlich, daß die freigeberwirtschaftlich organisierten Mitglieder der Betriebsräte dieses Anstosens mit Entrüstung zurückweisen.

### Der Werftarbeiter-Schiedspruch angenommen

SPD. Stettin, 26. Febr. (Fig. FunkSpruch.) Die Werftarbeiter Stettins haben bei der Urabstimmung über Annahme oder Ablehnung des Schiedspruchs die nach dem Statut nötige Stimmenzahl für die Durchführung einer Betriebsstilllegung nicht erreicht. Damit fällt der Schiedspruch als angenommen. Auch die Arbeiter stimmen dem Schiedspruch zu. Der Parteikartell tritt am 1. März in Kraft. Darin ist die Verabreichung des neunstündigen Arbeitstages bis zum 30. September vorgesehen, und die Erhöhung der Arbeitslohn von 75 auf 90 Proz. des Zeitlohnes herabgesetzt. Gleichzeitig werden die Stundenlöhne für gelernte Arbeiter um 5 Pf., für ungelernete um 4 Pf., und für ungelernete um 3 Pf. erhöht.

Auch in der Sandeisenindustrie ist die Lohnbewegung abgeschlossen worden. Ein Schiedspruch, der am 16. März eine Abmilderung von 6 Pf. pro Stunde für gelernte und ungelernete Arbeiter und 4 Pf. für ungelernete in der Spitze vorsieht, ist von beiden Seiten angenommen worden.

### Mac Cormick gestorben

Neuwerk, 26. Februar. (Fig. FunkSpruch.) Der bekannte Senator Mac Cormick ist, erst 43 Jahre alt, ganz plötzlich gestorben. Er wurde am Mittwoch vormittag in seinem Hotel in Hamilton tot aufgefunden. Sein plötzlicher Tod wurde durch eine Magenblutung verursacht. Mit Mac Cormick ist einer der führenden Politiker der Vereinigten Staaten gestorben, der vor allem bekannt wurde, um als Vorkämpfer nach Berlin zu gehen. Tatsächlich war er ein Freund Deutschlands, dem er unmittelbar nach Schluß des Weltkrieges schon einen Besuch abgestattet, den er fast jährlich wiederholte.

### Gegen faschistische Mörder in Ostland

O. Riga, 26. Februar. (Fig. FunkSpruch.) Die Bewegung des von Nationalisten erschossenen Genossen Rassa gestaltete sich zu einer riesigen sozialdemokratischen Demonstration. Am dem Zuge nahmen 50 000 Rassenkämpfer teil. Die Rigaer Arbeiterpartei hat durch ihren geschlossenen Aufruf gezeigt, daß sie gewillt ist, dem Treiben der Faschisten energisch entgegenzutreten.

Berufung im Auer-Prozess. Die im Verleumdungsprozess Auer gegen Winter, Kämpfer und Langmeier verurteilten drei Beklagten haben nunmehr gegen das Urteil (insgesamt 11 000 M. Strafe) Berufung eingelegt. Ein Termin für die Verhandlung vor der Staatsanwaltschaft ist noch nicht angesetzt.

### Kurdenaufstand im türkischen Osten

B. Konstantinopel, 26. Februar. (Fig. Druck.) Im Osten des türkischen Reiches ist plötzlich ein kurdischer Aufstand ausgebrochen. Das Ziel dieses Aufstandes ist die Errichtung eines kurdischen Reiches, an dessen Spitze der Stammesfürst Selim Effendi als Sultan stehen soll. 3000 kurdische Krieger sind unter der Führung von Jusuf Jia aus den Bergen aufzubrechen und bereits am Mittwochmorgen in Diarbekir eingetroffen. Die Regierung in Ankara hat sofort den Pelagerungsstand über die kurdischen Stammesgebiete verhängt und militärische Maßnahmen getroffen.

Dieser Aufstand hat insofern eine über den rein türkischen Interessenskreis hinausgehende Bedeutung, als mit der Errichtung eines kurdischen Königreiches Konflikte mit Persien nicht zu umgehen sind. Die Kurden sind ein großer Romanenstamm, dessen weite Gebiete bis in den nordwestlichen Teil Persiens hineinreichen. Dieser Aufstand hat in früheren Jahrzehnten schon außerordentlich langwierige Grenzkonflikte zwischen persischen Persien und der Türkei herbeigeführt. Ein kurdisches Königreich ohne Seldschukensprüche auf persisches Gebiet ist kaum denkbar.

fest. Allgemein anerkannt ist das Verfahren in der Kergestell noch nicht. Bedeutung könnte die neue Untprobe für den Nachweis einer anderrichtigen Belastung des Organismus, etwa mit einer bündartigen Neubildung, erlangen.

### Dresdner Rasender

Theater am 27. Februar. Opernhaus: Anrechtreihe A. Altes Haus; Coppelia (7 1/2). Volkshaus Nr. 6700 bis 6782. — Schauspielhaus: Anrechtreihe A: Emilia Galotti (7 1/2). Volkshaus Nr. 1827 bis 1848. — Reinhardt's Schauspielhaus: Tante Julchen der Liebe (7 1/2). — Weibchen-Theater: Gräfin Mariza (7 1/2). — Neues Theater (Kaufmannshaus): Zum ersten Male: Othello (7 1/2). Volkshaus Nr. 8061 bis 10080. — Zentral-Theater: Gastspiel Iderose Wiet: Die Verben der Karpata (7 1/2). — Theater am Baia Play: Himmelmantel (8 1/2).

Schauspielhaus. Das Dorfmuftikaner-Sextett von Mozart, das in der achten Morgenfeier (Deutscher Humor) Sonntag den 1. März gespielt wird, ist 1787 komponiert und von Mozart selbst als „Ein musikalischer Spaß“ bezeichnet worden. Er verspottet darin auf ergötzliche Weise sowohl die schlechten Komponisten wie die ungeschickten Spieler (die Hörner spielen beständig falsch ein, die Violine greift hartnäckig einen halben Ton zu hoch usw. usw.). — Der Tod des Verstorbenen von Peter Cornelius, kurz nach 1850 in Weimar komponiert und bald darauf auch in Wien aufgeführt, ist eine geistvolle Verhüllung auf die italienische Opernschablone.

Neues Theater. Konstantin von Wiffle-Collande, dessen im diesigen Kunstgewerbemuseum anlässlich einer Ausstellung sächsischer Bühnenkunst gezeigte Entwürfe besondere Beachtung fanden, hat die sächsische Kunstausstellung des „Othello“ übernommen. Spielplan und Bühnenbilder erfassen bei dieser Inszenierung, unter Beachtung aller historisch-naturalistischen Elemente, die dynamische Bühne.

Wänter Sandersen hält am nächsten Sonntag (8) im Künstlerhaus seinen ersten öffentlichen Vortrag unter dem Motto: „Literarischer Nihilismus, 800 Jahre deutscher Humor.“ Karten im Residenzhaus und an der Abendkasse.

Die Rasenden Gesellen, Alfred Meyer und Alexander Wietz, veranstalten am nächsten Sonnabend (9) einen heiteren Forttrogabend im großen Vereinsklub.

Neue Kunst Hies. Zinsendorffstraße 2a. Diesen Freitag (4) Führung von Rudolf Probst durch die Kolde-Ausstellung.

Die Bildungsanstalt Hieser führt in ihrer Herbstkurse am kommenden Sonnabend (7), unter Leitung von Max Dietrich, Schafepeters Sommernachstrahlung auf. Wiederholungen folgen am 6., 7. und 8. März; wochentags Beginn 7 Uhr, Sonntags 8 Uhr. Die zahlreichen Rollen sind reich besetzt. Es soll eine Wiederholung der Volksschauspiele versucht werden. Einlaßkarten zu 1, 2, 30, 4, 5, 50, 9 und 11 M. in der Bildungsanstalt Hieser.





# Aussteuertage

Beginn Freitag 8 1/2 Uhr

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen!

## Wäschestoffe

**Hemdentuch** solide, gute Ware, ca 80cm breit, fein- und starkfädig. . . . . Mtr. 95, 85, **68** d

**Mako-Batist** ca. 80 cm breit, für elegante Leibwäsche . . . . . Meter 1.45, **1** 25

**Rohnessel** ca. 80cm breit, extra schwere Ware . . . . . Meter 95, 75, **55** d

**Bettuch-Nessel** 140 cm breit, für Betttücher und Bettwäsche . . . . . Meter 1.65, **1** 45

**Körperbarchent** weiß, wunderschöne Qualität. . . . . Meter 1.25, 95, **85** d

**Körperbarchent** 80 cm breit, ungebleicht, schwere Ware . . . . . Meter 1.10, **95** d

**Stangenleinen** prachtvolle Ia Ware, 130 cm breit 2.25, 80 cm breit Meter **1** 45

**Bettdamast** seidenreiche Ware, in schön. Dessins, 130cm breit 2.95, 2.75, 80 cm Mtr. 1.95, **1** 75

**Bettlinon** feine edle Ware 130 cm breit 2.10, 1.75, 80 cm breit 1.20, **95** d

**Hauttuch** 150 cm breit, für Bettlaken, gebleicht . . . . . Meter **2** 25

**Körper-Inlett** federdicke Ware 130 cm breit 2.95, 80 cm breit **1** 85

**Züchen-Garnituren** Ia schlesische Ware, 130 cm br. 1.95, 1.65, 80 cm br. 1.25, **90** d

**Schürzenstoffe** ca. 115 cm br. Ia schles. Ware, in vielen Streifen . . . . . Meter 1.65, **1** 25

**Perkal** 80 cm breit, für Oberhemden, in modernen Streifen. . . . . Meter 1.10, **95** d

**Fertige Bettbezüge** 9 **75**  
aus Ia Stoffen, mit eleganter Stickerei u. Einsätzen, Deckbett mit 2 Kissen . 12.50,

## Handtücher/Tischzeuge

**Tischtücher** Ia Halbleinen, in schön. Mustern, 130x160 7.45, 130x130 Stück **5** 95  
**Servietten**, dazu passend, 60x60 . . . . . Stück **1** 25

**Kaffee-Gedecke** weiß, mit bunter Kante, Ia Halbleinen, und 6 Servietten . . . . . Gedeck **9** 25

**Handtücher** abgepaßt, Ia gestreifter Drell, Stück 1.25, **95** d

**Jacquard-Handtücher** weiß, Halb- u. Reinleinen, abgepaßt . . . . . Stück 1.45, **1** 25

**Wischtücher** weiß, rot u. w.-bl. □, Reinl. Halbl. u. Baumw., extra groß, Stück 75, 65, 55, **28** d

**Frottier-Handtücher** weiß, m. bl. Kante, 55x110 3.25, 50x105 2.45, 45x100 **1** 85

**Badetücher** aus gutem Kräuselstoff, weiß, auch mit bunter Kante 100x150 5.95, 100x100 3.75, 80x100 **2** 95

## Damen-Wäsche

**Taghemd** Trägerform, mit Stickerei und Hohlraum . . . . . 1.95, 1.75, 1.25, **98** d

**Damen-Belinkleider** geschlossen, Knieform, mit Stickerei u. Lang. 2.95, 1.95, **95** d

**Untertailen** mit Stickerei u. Hohlraum, 1.45, 95, **78** d

**Prinzeßbrücke** mit breiter Stick., Träger und Achselschluß . . . . . 3.95, **2** 95

**Seidentrikot-Röcke** Trägerform, in den schönsten Farben . . . . . 7.95, **4** 95

**Seidentrikot-Hemd hose** Windelform in vielen Farben . . . . . **6** 95

**Damen-Nachjacke** a. gut. Wäschestoff u. Körperbarchent, mit Stickerei u. Bogen, 3.95, **2** 95

**Damen-Nachhemd** mit Stickerei und Bogen, reich bestickt. . . . . 4.95, **3** 95

**Hemd hosen** Windelform, aus gut. Wäschestoff, mit Stickereileins. u. Hohlraum, 4.75, 3.95, **2** 95

## Gardinen / Teppiche / Linoleum

**Linoleumläufer**  
ca. 133 110 90 67 65 cm **2** 45  
4.75 5.25 3.40 2.95 2.75 Meter . . . . .

**Linoleum** 200 cm breit, bedruckt Quadratmeter **3** 75

**Teppiche** imitiert Perser 200 x 300 33.50, 170 x 230 **21** 50

**Künstler-Garnituren** 3 teilig, englisch Tüll und Etamin . . . . . 5.95, 4.90, **3** 75

**Madras-Garnituren** 3teilig, aparte neue Muster . . . . . 8.25, 6.90, **5** 75

**Etamin-Halbstores** mit Einsätzen und Volants . . . . . 3.95, 2.75, **1** 75

**Steppdecken** doppelseitig Satin, Satin mit Trikot, Ia Füllung . . . . . 19.75, 14.50, **12** 50

**Etamin** 150 cm breit, kariert Meter 1.25, **95** d

## Kleiderstoffe

**Donegalstoffe** für Kostüme und Mäntel, 140 und 150 cm breit . . . . . Meter **2** 95

**Gabardine** 130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben . . . . . Meter **5** 90

**Schotten und Blusenstreifen** in schönen Farben . . . . . Meter 1.65, 1.45, 1.25, **95** d

**Popeline** doppeltbreit, in schönen Farben, für Konfirmandenkleider . . . . . Meter **2** 25

**Frotté** ca. 100 cm breit, in Streifen u. Karos, Ia Ware . . . . . Meter 2.25, **1** 95

**Kinder-Trägerschürzen** aus weißem Punktmull mit Stickerei, alle Größen, Größe 40 **2** 95

**Servierschürzen** aus weißem Batist u. Linon, mit Stickerei u. Einsätzen, 2.95, 2.75, **1** 45

**Jumper- und Wiener Schürzen** 95 d  
a. gestr. Water u. gepunkt. Kret. 1.75, 1.45, 1.25,

**Jumperschürzen** aus Satin u. Kretonne, in aparten Mustern. . . . . 2.75, 1.95, **1** 45

Wollwarenhaus

# SAXONIA

DRESDEN  
LÖBTAU  
\*  
KESSELDORFERSTR.  
5 u. 9

Dom  
zur Ver  
Arbeits  
am 14. u.  
Delegier  
mit eine  
Hauptver  
Arbeiter  
Schulpolit  
Alle Genos  
herzlich er  
u. f. E. Sa  
Har  
Berichtig  
Belgi  
grüßlich in Ver  
berlegung u  
and Otto  
Schulter aus  
Am 11  
Festlicher  
Anhaltung m  
dem die Stül  
fam es wied  
riedliche  
Stückerh  
landen des  
fontainen  
blühen, gab  
und a u d u  
Zeite, aufje  
sch, um un  
sie wiederhol  
angegriffen.  
Surdjuchung  
wurden einer  
anderen we  
unge abgen  
Schüngen  
hand, Hümr  
die Menge, G  
mar an diefe  
Später griff  
carbissen i  
jähne bewu  
Schlage auß  
der Beamt  
Arbeiter prä  
ließ ihn wie  
Staatskon  
Alle W  
haben. J  
widerstie  
schaut h  
Der B  
Anforderung  
hauweg will  
an Spitze be  
liegt auf dem  
tum ist. Auf  
Gendarm  
flagen das  
als ruhige un  
Stad für  
Büß, Schulze  
und Schulze  
Dieses  
herbor. Wer  
werden von  
Konradst  
aus. Dieses  
werden. Die  
Schü  
9 Ein To  
Marie  
nagelneues  
werde verj  
nehmen vom  
Lump, der id  
ein würdevol  
wie Schwein  
die das?  
„Oh m  
Etern sollen  
ihm mit Ad  
sich zu hosti  
Mittel es dir  
alle Tage m  
„Gottes  
wird? Nun  
du sprichst do  
Sant und S  
was schenfen  
on dir.“  
„Ein W  
jeufend, „un  
ich habe arm  
made, werde  
fleiden, läte  
Glaube nicht,  
fleiden zu  
Loffler arme  
eines reichen  
„Besseres fe  
nen Sandel.  
oben dem fle  
fleiden und  
reichlich hab  
Lingen oder  
dir freilich ge  
haben dir ge



# Einladung

## zur Vertreter- und Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft soz. Lehrer Sachsens am 14. u. 15. März 1925 im Landtagsgebäude, Dresden

Sonnabend den 14. März, 5 Uhr:  
**Belegiertenversammlung:** 1. Jahresbericht; 2. Wünsche  
für eine A. f. L. Sachsens? (Genosse Böllig, Dresden);  
3. Anträge.

Sonntag den 15. März, 9 1/2 Uhr:  
**Hauptversammlung:** 1. Der A. f. L.-Genosse in der  
Arbeiterbewegung (Genosse Dr. Rany, Wien); 2. Zur  
Schulpolitik in Sachsen und im Reich (Genosse Wedel, Dresden);  
3. Wahlen.

Alle Genossinnen und Genossen sind zu dieser Versammlung  
persönlich eingeladen. Einlaß nur gegen Parteiausweis.  
A. f. L. Sachsens, Wilhelm Franke, Otto Schneider, El. Böllig.

## Sachsen

### Hartes Urteil gegen Reichsbannerleute Berichtliches Nachspiel vom „Deutschen Tag“ in Taucha

Leipzig 25. Februar. (Eigenbericht.) Vor dem Schöffengericht in Leipzig hatten sich mehrere Reichsbannerleute wegen Körperverletzung zu verantworten. Es waren angeklagt: die Arbeiter Willi und Otto Schanze, Tischler Hermann Richter und Arbeiter Erich Schäfer aus Taucha.

Am 13. und 14. Oktober 1924 fand in Taucha ein sogenannter „Deutscher Tag“, verbunden mit Fahnenweihe, statt. An dieser Veranstaltung nahmen auch viele auswärtige Stahlbannerteilnehmer teil. Nachdem die Stahlbannerteilnehmer mehrere Straßenspaziergänge unangenehm empfinden ließen, kam es wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Stahlbannerteilnehmern und Reichsbannerleuten. Nur durch die Besonnenheit der dortigen Polizeibehörde kam es nicht zu größeren Störungen. In den Vormittagsstunden des 14. Oktober trafen mehrere Trupps Reichsbannerleute in Taucha ein. Als die örtlichen Wachen Reichsbannerleute in Taucha festhielt, gab der Führer der Reichsbannerleute, vom Bann abzupringen und aus Taucha zu entfernen. Nach wiederholten Rufen vernommen: „Recht, aufrecht! Gott segne!“ Die Reichsbannerleute zerstreuten sich, um umsofortes Aufbegehren zu vermeiden. Dennoch wurden sie wiederholt in den Straßen ausgiebig beleidigt und auch angegriffen. Mehrere Arbeiter veranlaßten die Polizei, die die Durchsicherung einiger Stahlbannerteilnehmer auf Waffen vornahm. Es wurden einem Lehrer aus Taucha ein scharfes Messer, ein Dolch, andere zweier Gummihämmer, Stahlhaken und andere Werkzeuge abgenommen. Am Abend hatten sich die Reichsbannerleute im Saal des Saalhauses versammelt. Als eine Anzahl Reizwörter am Tag herüber, härmten die Wachen heraus und schlugen sie wahllos unter die Menge. Es waren mehrere Verletzte zu verzeichnen. Die Polizei war an diesem Tage viel zu schwach, um alle Unruhen abzuwehren. Später griffen Reichsbannerleute ein und entzogen den Prügelknäulen ihre Waffen. Unter anderem wurde auch ein bis an die Zähne bewaffneter Stahlbannerteilnehmer angehalten und, als er zum Schloß ausweichen wollte, ihm der Taschenschlüssel abgenommen. Es war der Beamtenwärter Kühnert aus Taucha, der wiederholt die Arbeiter provoziert hatte. Man gab ihm die nötigen Prügel und ließ ihn wieder laufen. Wegen dieses Vorkommnisses hatte die Staatsanwaltschaft die Anklage wegen Körperverletzung erhoben. Alle Angeklagten erklärten, daß sie nur in Notwehr gehandelt haben. Ihre Aufgabe bestand darin, Unruhen zu verhindern und die öffentlichen Herden zu schlingen, die wie wahllos in Taucha schaukelten.

Der feige Beamtenwärter Kühnert gibt zu, sich an den Ausschreitungen am 14. Oktober beteiligt zu haben. Auf dem Verhandlungsweg will er von Reichsbannerteilnehmern entlassen, verprügelt und am Kopfe verletzt worden sein. Das abgenommenes Wundinstrument liegt auf dem Tisch und der Zeuge behauptet, daß dieses sein Eigentum ist. Auf Weisung des Richters wird die Wunde eingezogen. Gesundheitswundarzt Dr. Schaefer stellt den jungen Angeklagten das heile Wundheilungsgut aus. Er kenne die Leute nur als ruhige und unbedenkliche Arbeiter. Nach fünfständiger Verhandlung verurteilte das Gericht Schulze, Schanze, Otto und Richter wegen Körperverletzung zu 1 Monat und 3 Wochen Gefängnis. Dieses harte Urteil rief große Entrüstung im Zuschauerraum hervor. Arbeiter, die mit ihrem Leben für die Republik eintreten, werden von republikanischen Gerichten verurteilt. Volkshetze und Konardhetze, die Arbeiter provozieren und niederzuschlagen, gehen frei aus. Dieses Urteil wird von vielen Republikanern nicht verstanden werden. Die Angeklagten haben sofort Berufung eingelegt.

## Schief-Levinche mit feiner Kalle oder Polnische Wirtschaft

Ein komischer Roman von Hermann Schiff

„Mariannelieb! Ich will mir machen lassen ein funkelneues Schabbeskleid. Schade für das Zeug, was ich werde verschleiden lassen auf meinen Leib; aber ich werde nehmen vom allerfeinsten. In der Woche werde ich kein der Lump, der ich allezeit war, aber am Schabbes werde ich sein ein würdevoller Mensch, oder Gott soll mich unrein machen wie Schweinefleisch. Aber was hast du davon? Was soll dir das? Was bringt es dir ein? Was nützt das dir?“

„Ich will stolz sein auf meinen Mann, und meine Eltern sollen stolz sein auf ihren Eidam, und jeder Jude soll ihm mit Achtung begegnen, und wenn du fortgehst über dich zu wütten, und wenn du dich nicht heidest, wie deine Mittel es dir erlauben, so bin ich nicht glücklich, und du wirst alle Tage meine Tränen sehen.“

„Gottesmutter, Mariannelieb! Du willst stolz sein auf mich? Nun springe ich vor Freude bis an die Decke. Aber du sprichst doch nur von mir; verlange was für dich. Ich habe Zimt und Saide, Atlas, Taffet und Brokat. Ich will dir was schenken, weil ich habe ein so gar großes Wohlgefallen an dir.“

„Ein Mädchen schmückt sich gern“, antwortete Marianne leuchtend, „und läßt sich nicht einmal dazu auffordern; allein ich habe arme Eltern, und wenn ich überflüssigen Aufwand mache, werden die Leute mit Recht lachen. Ich will mich nicht zu kleiden, täte sie besser, ihre Eltern nicht dorthin zu lassen. Glaube nicht, daß ich dich heitere, um besser leben und mich kleiden zu können. Ich werde nie vergessen, daß ich die Tochter armer Eltern bin, und nie die Ansprüche der Frau eines reichen Mannes machen. Als deine Frau will ich nichts Besseres sein als die Tochter meiner Eltern. Geh du auf den Handel, um mit Fleiß und Geduld zu erwerben, mit dem dein Fleiß und Geduld werde ich dann alles auf mich erheben und erhalten, dann werden wir mit Gottes Hilfe reichlich haben, daß wir uns Gutes tun können. Vor allen Dingen oder mühen wir meine Eltern bedenken. Sie haben die freilich keine Ansichten und Mühen gegeben, aber sie haben die gegeben, was sie hatten; ihre Tochter! Bedenke

## Eine notwendige Zurückweisung

Der Bezirksbildungsausschuß der SPD. Ostschlesien beschloß sich in seiner Sitzung vom 25. Februar mit den Angriffen des Textilarbeiters gegen die Bildungsstufe des Genossen Dr. Stern, in denen er nicht nur eine Herabsetzung der Bildungsarbeit des Genossen Stern, sondern auch eine Verleumdung der nach Hunderten zählenden Teilnehmer der Sternkurse erklarte, und nahm nach eingehender Aussprache darüber folgende Entschließung einstimmig an:

„Der Bezirksbildungsausschuß der SPD. Ostschlesien hat von den Angriffen des Textilarbeiters gegen die Bildungsstufe des Genossen Dr. Stern Kenntnis genommen und weiß entschieden die Unterstellungen des Kritikers zurück, der die Kurse aus eigener Anschauung überhaupt nicht oder nicht vollständig zu kennen scheint. Insbesondere verwahrt er sich gegen die ungeschickliche Kampfmethode, die sich in der herabsetzenden Beurteilung der Bildungsarbeit und Bildungstätigkeit des weit über die Grenzen Deutschlands hinaus anerkannten Bildungsorganisators Stern ausdrückt. Statt sich in eine Kampfesstellung gegen die Bildungsarbeit der Partei zu begeben, hätte der Textilarbeiter vielmehr alle Kräfte, die sozialistische Bildungsarbeit der Partei ebenso zu begründen und zu fördern, wie die Gewerkschaften sonst die Arbeit der neutralen Volkshochschulen empfehlen.“

## Wie die Kommunisten lügen

Die Sächsische Arbeiterzeitung brachte am 21. Februar in einem Leitartikel angeführt von der Ortsgruppe des Reichsbanners in Meisa gefälschte Briefe an den Stahlhelm in Meisa zum Abdruck, in denen u. a. das Reichsbanner die Stahlhelme aufgefordert haben soll, zur „Ausbildung der Leute mit uns gemeinsame Lehrgänge abzuhalten“. Unsere Genossen aus dem Reichsbanner erklärten diesen Briefwechsel als Schwindel. Bezeichnend ist, daß die Unterfertiger der Briefe nicht veröffentlicht worden ist. Offenbar war den Kommunisten die Fälschung der Unterfertiger zu gefahrlich. Da die Sächsische Arbeiterzeitung behauptet, die Briefe seien mit dem Reichsbannerstempel, Ortsgruppe Meisa, abgestempelt gewesen, die Ortsgruppe Meisa aber bis heute noch keinen Stempel besitzt, enthält sich schon an dieser Tatsache der Briefwechsel als Fälschung. So arbeiten die Kommunisten!

Einige andre Beispiele: Der Kämpfer schrieb im Anschluß an die Landtagssitzung vom Donnerstag, dem 19. Februar:

„Der Deutler-Liebmann-Bloch war selbstverständlich auch damit einverstanden, daß tabakische Polizeibeamte ohne Strafe wechselläufige Proleten verprügeln können.“

Das Gegenteil von dem, was der Kämpfer schreibt, ist richtig. Die Fraktionsmitglieder stimmten mit den Kommunisten für den Antrag, daß in den Fällen, wo Verletzungen behauptet, daß sie mißhandelt worden sind, sofort eine Untersuchung eingeleitet wird.

In einem andern Satz liest der Kämpfer:

„Der für einen Augenblick etwas unglücklich fundierte erscheinende Liebmann-Bloch war doch in der Tat, als unsere Genossen sich gegen den Bloch der 4 1/2 Millionen nach Erwerbslosenszahlen wandten und verlangten, daß diese 4 1/2 Millionen zur Schaffung produktiver Erwerbsmöglichkeiten für die Erwerbslosen verwendet werden können.“

Tatsache ist, daß es sich bei den Unterfertigungen der Erwerbslosen um Reichsbannermitglieder handelt, die durch Landtagsbeschlüsse gar nicht abgeändert werden können. Der kommunistische Antrag konnte also gar nicht durchgesetzt werden, er war ja auch nur als Agitationsantrag gestellt. Deshalb stimmten unsere Genossen dagegen.

An den wenigen Beispielen soll nur wieder einmal gezeigt werden, wie gewissenlos die Kommunisten die Leser der kommunistischen Presse anzuhebeln.

## Handgesetz und Landarbeiterwohnungen

Der Rechtsausschuß des Landtages behandelte heute auch die Vorlage betreffend Anhebung von Vorschriften des Handgesetzes vom 20. Dezember 1887, insbesondere die Punkte über die Aufsicht der Fräuzen, Fräuzinnen und die Erholungs- und Ruhezeiten der Arbeiterinnen. Die Vorlage ist, wie früher, in der Hauptsache von dem Reichsbanner her zu betrachten, und nur wenige Stellen sind zu besprechen. Die Bestimmungen über die Aufsicht der Fräuzen, Fräuzinnen und die Erholungs- und Ruhezeiten der Arbeiterinnen sind, wie früher, in der Hauptsache von dem Reichsbanner her zu betrachten, und nur wenige Stellen sind zu besprechen. Die Bestimmungen über die Aufsicht der Fräuzen, Fräuzinnen und die Erholungs- und Ruhezeiten der Arbeiterinnen sind, wie früher, in der Hauptsache von dem Reichsbanner her zu betrachten, und nur wenige Stellen sind zu besprechen.

Die Vorlage des Gesetzes über Unfallversicherung in der Hand- und Porzellanindustrie wurde angenommen, ebenso die Vorlage betreffend hypothekarische Belastung der Landwirtschaftsbetriebe des Wirtschaftsministeriums.

Eine andre Vorlage, die die Festsetzung von 16 Landarbeiterwohnungen für Staatsgüter aus

Mitteln der Siedlungsgesellschaft und der Mietzinssteuer bezieht, wurde ebenfalls angenommen. Diese Grundstücke sollen jetzt hypothekarisch belastet werden. Von deutschnationaler Seite wurde dagegen eingewandt, daß es nicht richtig sei, Mittel aus der Mietzinssteuer für diese Zwecke zu verwenden, da nach den bisherigen Bestimmungen von staatlichen Gütern keine Mietzinssteuer begehrt wurde.

## Änderung des sächsischen Wegebaugesetzes

Im Rechtsausschuß des Landtages wurde am Mittwoch gegen die Stimmen der Kommunisten folgender Antrag des Landtagsabgeordneten Genossen Zellisch angenommen:

Die Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtag den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, wonach die Wegebaulasten entsprechend den gänzlich veränderten Verhältnissen zugunsten der Bezirksverbände und Landgemeinden geteilt verteilt und aufgelegt werden.

## Seit wann gibt es wieder Beamte 1. Klasse?

In einer bürgerlichen Zeitung finden wir folgendes Interzitat: „Mittlerer Staatsbeamter 1. Klasse, Witte 40, 2 Kinder, wünscht baldige Verheiratung mit gebildeter, gemüthlicher, vermöglicher Dame, christlicher Denkungsart, aus guter Familie, mit tadelloser Vergangenheit, im Alter von 30 bis 40 Jahren. Gest. Aufschreiben usw.“ Nach der sächsischen Befoldungsordnung vom Jahre 1919 gab es vielfach Beamte 1. und 2. Klasse, ja sogar Beamte 1. Klasse 2. Grades und 1. Klasse 1. Grades. Diese Klassifizierung der Beamten scheint es dem beamteten Reichslandboten besonders angehen zu haben. Wer sich — mit Recht oder Unrecht — als Beamter 1. Klasse bezeichnen, wird als Reinfisch ganz bestimmt keinen Reiz bester.

## Das Jagdgesetz

Zur Rechtsauslegung wurde am Mittwoch nachmittags die Beratung des Jagdgesetzes fortgesetzt. Bei § 8 handelt es sich um die Größe der Jagdgebiete. Hier verlangten die deutschnationalen die Aufrechterhaltung der Jagdgebirgsgröße. Nach längerer Aussprache wurde die Bestimmung vertagt, um in den Diskussionen nochmals Stellung zu nehmen. Das deutschnationale Verlangen würde die Verkleinerung kleinerer Jagdgebiete bedeuten und dem Sinne der Gesetzgebung widersprechen. Ueber die weitere Beratung wird zusammenfassend berichtet werden.

## Verstoß gegen die Wohnungsmangelverordnung

Wegen Sichelbruchs und Hebertretung der Wohnungsmangelverordnung war der Prokurist Kaufmann in Kammer am Landgericht Taucha verurteilt worden. Nach den gerichtlichen Feststellungen behielten die Schwiegereltern des Angeklagten in Kammer ein Hausgrundstück, in dem Ende April 1924 das Wohnungswesen eine Wohnung vorläufig beschlagnahmt, die der Angeklagte für sich und seine Familie haben wollte. Auf das Schloß der Wohnungstür wurden zwei Sichelmarken angebracht. Am 2. Juni 1924 erfolgte wegen angeblicher Beschädigung der Wohnung eine Verhaftung derselben durch Beamte des Wohnungswesens, wobei das eine der beiden Sichel beschädigt wurde. Wodurch hatte der Angeklagte die Zuneigung der Wohnung beantragt, war aber damit abgelehnt worden. Seine Forderung war von der Kreisbauverwaltung nicht beachtet worden und die Sache fiel an das Wohnungswesen zur nachträglichen Einweisung und Einweisung zurückgegeben wurden. Obwohl ihm noch nicht die Wohnung zugewiesen worden war, ließ er eine Nacht einen Sichel kommen, der auf sein Geheiß und auf seine Verantwortung öffnete, worauf er seine Möbel in die Wohnung hineinschleifte. Die Verurteilung erfolgte, weil das eine Sichel auch nach der Beschädigung der Wohnung durch das Wohnungswesen in Ordnung und damit die Beschlagnahme kenntlich war. Wegen dieser Verurteilung hatte der Angeklagte Revision eingelegt, die das Oberlandesgericht Dresden aber kostenpflichtig verworfen hat.

Reorganisation des Landesgesundheitsamtes. Der Gesundheitsausschuß A des Landtages beschloß heute am Mittwoch in gemeinsamer Beratung mit einer Eingabe des ärztlichen Bezirksvereins Dresden, die der Aufbau des Landesgesundheitsamtes betrifft. Der Gesundheitsausschuß, der Regierung vorzuschlagen, das Landesgesundheitsamt, an dessen Spitze ein Arzt zu stellen ist, als Referat für sämtliche Medizinallangelegenheiten zu bestimmen. Der Leiter dieses Referats soll diesen Vortrag erhalten bei dem zuständigen Ministerialdirektor und dem Minister. Die juristische Verwaltung des Landesgesundheitsamtes des Innern bleibt wie bisher bestehen.

Der fünftägige Gefangenenschießtag am 15. März. Bekanntlich sind jetzt die Bestimmungen der Reichsregierung über die Befreiung des Leutenrages für die Kriegsopfer am 1. März veröffentlicht worden. Zur das Gebiet des Reichsausschusses Sachsen ist jedoch auf Grund eines Beschlusses des Gesundheitsministeriums der Leutenrag auf Sonntag den 15. März festgesetzt worden.

Staatshilfe für die Arbeiterwohlfahrt Sachsens. Der Reichsausschuß der Arbeiterwohlfahrt Dresden gewährte dem Landesverband für Arbeiterwohlfahrt Sachsens zur Errichtung einer Kindererholungsheim in Greßbühl eine einmalige Beihilfe von 600 M.

auch, daß, was man an einem Rabbi und an einer Naboitin tut, doppelt vergolten wird, wenn wir also meinen Eltern Gutes tun, wird uns der Segen des Himmels gewiß nicht fehlen.“

Schief-Levinche fing an laut zu weinen: „Mariannelieb!“ schluchzte er. „Nun höre auf, oder mir bricht das Herz. Ich liege schon in Ohnmacht vor Müdigkeit. Ich, was beschwöre ich für eine Frau. Ach, wach ein Juwel! Ach, wach eine Krone! Ach, wach eine Perle! Ach, wach ein Kleinod! Ach, wach ein Edelstein! Ach, wach ein Schatz! Lieber Gott, was habe ich Gutes getan, daß du häufst so viel Glück über mich schiefen, kleinen Erdensohn.“

Das Brautpaar hatte sich verständigt und begab sich jetzt zu den übrigen Gästen. Von neuem begannen die Glückwünsche, und Schief-Levinche hörte nicht auf zu weinen und zu schluchzen und wiederholte bei jedem Lobspruch über eine schöne Braut: „Sie ist ein Juwel! Sie ist ein Schatz! Sie ist eine Krone! Sie ist eine Perle! Sie ist ein Edelstein! Sie ist ein Kleinod!“

Er ging endlich mit seinem Vater, und der Rabbi gab seinen Gästen, bevor er sie entließ, noch ein zweites Wortchen zum besten. Nachdem er auf den Tisch geklopft, um sich die seinen frommen Reden gebührende Stille zu verschaffen, begann er in Gegenwart seiner Tochter:

„Gott hat mir heute ein großes Glück beider in meiner Mariannelieb! Gott segne dich, du Engelsangehört, du bist die reizendste und armutlichste von allen Ewigdauern. — Wie kommt es aber, daß Gott mir einen Schwiegersohn beibringt, welcher ist ein Gegenteil von dir, der häßlichste und verunstaltetste aller Erdensohne? — Wer dich erblüht, der lobet und preist den Herrn über sein gelungenes Meisterwerk. — Wer ihn erblickt, wird denken: hätte Gott ihn am nächsten Tage geschaffen, so würde er am liebsten nicht gesehen haben, daß alles gut und wohlgeraten sei.“

Ein lautes Gelächter erhob sich. Der Rabbi, entzückt über diese Störung, klopfte auf den Tisch und rief:

„Stille! Wenn ein Rabbi spricht, darf man nicht lachen, und solange ein Rabbi spricht, muß man kurz ablassen, damit man ihn nicht hört.“ Hierauf sah er zu Marianne gewandt fort, die bald errödete bald erblickte und nicht wußte, sollte sie lachen oder weinen:

„Wer dich erblickt, meine Tochter, dem laßt das Herz vor Freude, und er kann nicht umhin, dich zu segnen und

zu beglückwünschen. Wer ihn erblickt, der weilt nicht, soll er lachen oder weinen, soll er ihn verspotten oder bemitleiden. Beides ist eine gleich große Sünde. Warum? — Schief-Levinche hat seinen Vudel von Gott, und Gott hat ihn gemacht, das linke Hüftchen kleiner als das rechte, und wer über ihn lacht, der laßt über den Schöpfer des Himmels und der Erde, weil ihm mißraten ist ein einziger Jude.“

Neues Gelächter. Der Rabbi ward noch unglücklicher. „Stille!“ rief er. „Ihr verflücht euch. Was kann Schief-Levinche dafür, daß er so aussieht? Gott hat ihn so geschaffen, und er kann sich nicht umändern. Der Mensch ist ein Sklave in der Hand des Herrn. Ein Herr hat das Recht, seinen Sklaven zu verstümmeln und zu verunstalten, und der Sklave darf nicht murren wider seinen Herrn. — Er darf weinen, er darf klagen: O du allbarmerzigiger Gott, warum hast du das aus mir gemacht? — Doch Gott ist kein feiner Herrscher, welcher tut, was ihm beliebt. Den einen schafft er prächtig, den andern zum Abtun häßlich. Warum? — Weil er Lust dazu hat. — Aber Gott ist doch auch der gerechte Gott. Meine Tochter, der Herr segne dich! Was hast du Gutes getan, daß Gott dich schuf in Liebe und Barmherzigkeit? Was kannst du Gutes getan haben, daß du geküßt wirst? — Kann Schief-Levinche etwas Böses getan haben, daß er geschaffen war, und Gott hat ihn geschaffen in Maß und Form? — Heißt das gerecht sein? Handelt so der allgerechte Gott? — Na! Er handelt so, denn ein König handelt nach Lappen und herrscht nach Willkür, und Gott ist der König der Könige. Er gibt und nimmt, wie es ihm einfaßt; dem einen gibt er alles, dem andern nimmt er alles. Aber seine Weisheit bringt nachdem alles wieder in Ordnung, und wo er unvollkommen, da nimmt er wieder; wo er unvollkommen, da gibt er wieder. Er hat in seiner Barmherzigkeit Schief-Levinche gemacht zum häßlichsten der Männer. Er hat ihm unrecht getan, und um ihn zu entschädigen, gibt er ihm zum Weibe die allerhöchste der Frauen. Meine Marianne hat er in seiner Barmherzigkeit mir offen, was ich nicht in den Augen fällt, und weil er allem quädet war gegen dich, mußst du dankbar sein und vorles nehmen mit dem allgerechten der Männer. So ist nicht meine Weisheit alles wieder aus, daß niemand zu kurz kommt. Gehe zu dem Rone des Erwaeren. Amen.“

(Fortsetzung folgt.)



Dresdner Chronik

Die Badohose

Es. Weitern war ich zum ersten Male mit meinem vierjährigen im nächtlichen Stübchen...

Was hätte ich ihm sagen sollen? Vielleicht, daß die alten Krieger und die Germanen sich ihrer Nacktheit freuten...

Rein Junge wird noch früh genug erfahren, wie verückt die Welt ist, in die ich ihn hineingestellt habe...

Geschligte Pflanzen

Dann niemand Unbekanntes vorführen kann, seien noch einmal hier die 18 geschligten Pflanzen erwähnt...

Am jetzigen Frühjahre blüht in einigen Wiesentälern der Sächsischen Schweiz, die hier leider nicht näher bezeichnet werden können...

Die Kulturbedeutung des Sozialismus

Vortrag des Genossen Dr. Max Adler, Wien

Saal und Galerie im Konzerthaus waren gestern bis zum letzten Platz gefüllt. Männer und Frauen und die sozialistische Jugend waren in großer Zahl erschienen...

Die Kulturbedeutung des Sozialismus ist nicht nur eine Arbeiterbewegung, sondern eine Kulturbewegung...

Der Sozialismus ist nicht nur eine Arbeiterbewegung zum Kampf gegen Ausbeutung und zur Erlangung eines menschenwürdigen Lebens...

Die jetzt notwendige gewerkschaftliche Aktion kann und darf Vorbereitung sein. Wir dürfen nicht darin aufhören...

Die Politik, die den Staat mit seinen Klassengesetzen anzuhalten will, steht mit Kultur in tödlichem Gegensatz...

Alle bürgerliche Politik will im Staat herrschen, um ihn zu beherrschen. Proletarische, revolutionäre Politik will den Staat erobern...

Christen werden mit Strafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft (Ministerialverordnung vom 23. Mai 1923 - 102 I O. Sächsische Staatsgesetzgebung vom 23. Mai 1923, Verlage Nr. 119).

... und wenn es tödlich gewesen ist ...

Der Buchhalter Kiehlitz war noch ein junger Mann, als er bei der Firma Krichbaum, Wittenberg u. Co. in Stellung trat...

In des Heils sind nur die Pflanzen aufgenommen, deren Schutz am dringlichsten ist. Es ist aber sehr erwünscht, daß jedermann im Sinne dieses Gesetzes alle Pflanzen schützen hilft...

Einmal Tages wird der abgebrauchte Mann krank und dann stirbt. Er überwindet auch die Krankheit, er braucht die Luft seines Paradieses...

Der Arbeiter Kiehlitz, der Arbeiter der Monierwerke, ist zum letzten Termin selbst erschienen, der schlagende Kreis...

Die Beteiligung als politische Partei ist und nur Mittel für viel weiter reichende Zwecke. Mit politischen Rechten und Freiheiten allein, so nötig sie sind, ist noch nichts im Sinne des Sozialismus erreicht...

Nach Schilderung des Wesens der utopischen Sozialisten kommt Genosse Adler zu dem Ergebnis, daß ein Appell an Moral und Vernunft nicht zu einer besseren Organisation der Gesellschaft führt...

In der Geschichte ist immer wieder das gleiche Trauerspiel aufgeführt worden, nur die Szenen haben gewechselt. Privateigentum an Produktionsmitteln, Unterdrückung und Ausbeutung der Schaffenden durch die Besitzenden und Herrschenden...

Es ist geschichtliche Unwissenheit, den Klassenkampf nach seiner äußeren Erscheinung zu beurteilen und ihn mit Gewalt und Gewalt gleichzusetzen. Der Klassenkampf kann sich in völlig demokratischen Formen abspielen...

Im Sozialismus wird dieses Ringen mit Kulturmitteln ausgedehnt. Und wenn wir heute für den Klassenkampf einreden...

So betrachtet, ist der Sozialismus weit mehr, als ein bloßer Kampf um die Macht. Er ist Kampf um die neue Gesellschaft, um neue Lebensformen...

Karl Marx hat uns gelehrt, von der Oberfläche der Erscheinungen bis auf den Grund zu blicken. Er sagte: Mit dem Ende der kapitalistischen Gesellschaft schließt die Vorgeschichte der Menschheit ab...

Diese Menschheitsgemeinschaft zu schaffen, ist die Aufgabe und Kulturbedeutung des Sozialismus.

Gezügelter Beifall dankte dem Genossen Max Adler für seine packende Darstellung der Kulturbedeutung des Sozialismus.

Durch seinen Verstand und seinen Schwiegervater vertreten. Der Klage wird zu einer fürchternen Anklage gegen eine unrichtbare Macht...

Der Arbeiter Kiehlitz steht rein da und das gibt ihm die Kraft, dem Kläger einen Vergleich anzubieten. Er will in die Reichsversicherung nach 300 M. zahlen...

Eine traurige Heißerei, der der Richter ein Ende macht, indem er 30 M. pro Monat vorschlägt. 30 M. akzeptiert Herr Wittenberg...

Borgelassen und genehmigt, sagt der Richter. Die Verhandlung ist geschlossen.

Er fühlte sich beleidigt

In Meindorf bei Jwiden i. B. existiert unter der Firma Steinlohlenwerk Wittenberg u. Co. eine offene Handelsgesellschaft, deren Geschäftsführer und Mitinhaber der Vergingener Krichbaum ist...

Den Stand, welche die Arbeiter der Monierwerke vorstellig überbrachten, ist die Verhandlung...







### Gewerkschaftsbewegung

#### Bezirksvertretertag der Berufsfeuerwehrmänner

Am 21. Februar fand im Volkshaus Chemnitz ein Bezirksvertretertag des Verbandes deutscher Berufsfeuerwehrmänner, Bezirk Preussisch Sachsen, statt. Außer den Vertretern der sächsischen Ortsgruppen des Bezirksverbandes war der Kollege Grollmann aus Charlottenburg, als Vertreter des Hauptverbandes anwesend.

Im Geschäftsbericht des Vorsitzenden und der folgenden Aussprache wurde deutlich, daß überall bei den Wehren beachtet wird, wohl unter Ausnutzung der allgemeinen politischen Lage, die Verhältnisse in bezug auf Wirtschaftlichkeit, Söldertragen der Vorgesetzten, Uniformierung mit Koffeln, Stierchen usw. herbeizuführen. Teilweise werden solche Verbesserungen in ihrer Tragweite von den Kollegen unterschätzt und nicht genügend bekämpft. Ja, es finden sich Leute, die auf das alte System der Sterne, Riken, Treiben und Orden als Schalterverlag hereinfallen und so die Aufwärtsentwicklung begünstigen. Um so wichtiger müssen die Vertreter der Organisation sein, um die Wiederkehr mittelalterlicher Zustände bei den Feuerwehren zu verhindern.

Ein Antrag der Ortsgruppe Leipzig, den Vorstand zu beauftragen, beim sächsischen Ministerium des Innern zu erwirken, daß Waffen bei den Berufsfeuerwehren nicht getragen werden dürfen, fand einstimmige Annahme.

Wesentlich ist weiter die Tatsache, daß die Dresdner Kollegen seit einem Jahre um Befreiung einer ihnen vom Rat zu Dresden subventionierten Dienstverlängerung kämpfen und diese trotz zweimaligen zulässigen Beschlüssen der Stadtverordneten noch nicht erreichen konnten.

Das Braunkohlenwerk in Dirschfeld, das der Aktiengesellschaft Sächsische Werke gehört, steht im Begriffe, die dortige Berufsfeuerwehr aufzulösen. Die Ursache soll darin zu suchen sein, daß die Wehre zu teuer sei. Anscheinend wird aber vielmehr der Anspruch der dortigen Kollegen auf die ihnen gesetzlich zustehende Angestelltenversicherungspflicht der Hauptgrund der Auflösung sein. Der Staat soll in der Erfüllung sozialer Pflichten gegenüber den Arbeitnehmern vorbildlich sein! — Dies ein Beispiel hierzu! — Außerdem ist es eine verhängnisvolle Sparmaßnahme, wenn Großbetriebe den unbedingt notwendigen Feuerchutz abzubauen. Das große Unglück in Dortmund sollte doch endlich eine Warnung sein, wobei eine solche angelegte Sparmaßnahme leider nicht nach dem Reichsbrandversicherungsgesetz, das die Industrie zwingt, den Feuerchutz auszubauen, anstatt zu beseitigen.

Die Gefahr der Dienstverlängerung über den Achtstundentag hinaus ist so lange nicht gebannt, als es den Branddirektionen freisteht, eine beliebige Verlängerung der Dienstzeit vorzunehmen. Hat doch der Dresdner Branddirektor, um zu einer Reichsversicherung für seine eigenen Feuerwehrleute von zehn Stunden innerhalb 14 Tagen zu kommen, eine Verlängerung der Dienstzeit um 30 Prozent herbeigeführt. Nach diesem Beispiel war es ja auch erst möglich, die Dienstverlängerung bei der Dresdner Feuerwehr einzuführen. Das führt zur Konsequenz, daß man die Feuerwehrleute in bezug auf die Begrenzung der Arbeitszeit überhaupt nicht, denn man braucht nur die Bewertung der Dienstzeit auf ein geringes Maß zu drücken, um die Arbeitszeit oder doch die Bezahlung beliebig zu verlängern. Daraus geht hervor, daß die Verordnung des preussischen Ministers des Innern, wonach bei vorliegender Dienstzeit die Höchstarbeitszeit nicht mehr als 66 Stunden in der Woche betragen darf, eine Notwendigkeit auch für Sachsen ist. Der Bezirksvertretertag beschloß demgemäß.

Die Tagung hat bewiesen, daß eine starke Organisation aller Berufsfeuerwehren in dem Allgemeinen Deutschen Feuerwehrentag, dem der freigewerkschaftlich orientierte Verband deutscher Berufsfeuerwehrmänner angehört, notwendig ist, um die Wiederkehr von Zuständen zu verhindern, unter denen gerade die Angehörigen dieses Berufs unglücklich zu leiden hatten.

#### Auf dem Wege zur Einheitsorganisation im Bankgewerbe

Wie die Zentralverbände des Allgemeinen Verbandes der Deutschen Bankangestellten und des Reichsverbandes der Bankangestellten mitteilen, haben die Beratungen der bevollmächtigten Verhandlungskommissionen über den Zusammenschluß der beiden Organisationen zu einer vollen Einigung geführt.

Der gesamte Organisationsbestand des Reichsverbandes der Bankangestellten wird sofort in den Allgemeinen Verband der Deutschen Bankangestellten übergeführt mit der Maßgabe, daß den Mitgliedern des Reichsverbandes ihre in dieser Organisation erworbenen Rechte im Allgemeinen Verband voll anerkannt werden. Aus dem Zentralverband des Reichsverbandes treten 4 Mitglieder in den Zentralverband des Allgemeinen Verbandes ein. Die Geschäftsführer des Reichsverbandes sowie das gesamte Bureaupersonal werden vom Allgemeinen Verband übernommen. In den Ortsgruppenverbänden des Allgemeinen Verbandes wird den Mitgliedern des Reichsverbandes eine angemessene Vertretung sichergestellt.

In den Kreisen der Bankangestellten sind die gezielten Einigungsverhandlungen mit lebhafter Anteilnahme verfolgt worden. Die Bekanntgabe des nunmehr vollzogenen Zusammenschlusses der beiden Verbände hat in den Bankbetrieben begeisterte Zustimmung ausgelöst. Mit diesem Zusammenschluß ist ein großer Schritt nach vorwärts auf dem Wege zur Einheitsorganisation der Bankangestellten gemacht worden. Im Interesse der Gebuna der sozialen und materiellen Lage der Bankangestellten ist diese Fusion nur zu begrüßen.

Einheitsföndgebung der Berliner Bankangestellten. Montag den 23. Februar 1925 fand im Arbeitervereinshaus eine große öffentliche Kundgebung der Bankangestellten anlässlich des Zusammenschlusses vom Allgemeinen Verband der Deutschen Bankangestellten und dem Reichsverband der Bankangestellten statt. Das Hauptreferat hatte Nationalrat Hillina, der Geschäftsführer des in engem Kartellverhältnis mit dem deutschen Verbande stehenden österreichischen Reichsvereins der Bank- und Sparkassenbeamten, übernommen. Für den neuen Einheitsverband wendeten sich in kurzen Ansprachen Ratz, Dr. Groll, Bogatzki und Groll an die Versammlung. Aus ihren Ausführungen wie aus dem Beifall der über 3000 Köpfe zählenden Versammlung ging hervor, daß die Vereinigung der beiden Verbände einem langgehegten Wunsche der Betriebsangehörigen des Bankgewerbes entspricht und daß heute bereits mit einem starken Zustrom nicht nur sämtlicher Mitglieder des Reichsverbandes der Bankangestellten, sondern auch der Unorganisierten und der in anderen Verbänden stehenden Bankangestellten zum Allgemeinen Verband der Deutschen Bankangestellten gerechnet werden kann.

#### Beschäftigungsziffer im DWR.

Die Arbeitslosenquote des Deutschen Metallarbeiterverbandes für den Monat Januar umfaßt 27 988 Betriebe mit 2074 453 Arbeitern. Von diesen Arbeitern waren:

volldienstfähig . . . 1 937 678 = 93,38 % (92,44 % im Vormonat)

kurzarbeiter . . . 81 039 = 3,91 % (3,75 % „ „)

im Streit standen . . . 2 543 = 0,12 % (0,83 % „ „)

Arbeitslos und nicht gelegentlich . . . 35 046 = 1,50 % (1,43 % „ „)

Die Zahlen, die wie alle anderen Statistiken die wirklichen Arbeitslosen nicht reiflos nachweisen, lassen darauf schließen, daß die

Betriebe in gewissem Maße von der Kurzarbeit zur Vollarbeit übergehen. Im großen und ganzen ist jedoch die Arbeitslage unverändert. Auf jeden Fall merkt man nichts von dem großen Konjunkturaufschwung, von dem unsere Preisrichter in der bürgerlichen Presse so viel fabeln.

Trotz vielen Hemmungen scheint sich in der Metallindustrie aber eine gewisse Ausscheidung von Betrieben zu vollziehen, denn die Zahlen der stillgelegten Betriebe und der von der Stilllegung betroffenen Arbeiter nehmen zu und betragen für den Monat Januar 2,03 % der erfassten Betriebe und Arbeiter gegen 1,50 % im Vormonat. Ueber die tatsächliche Kurzarbeit konnte folgendes festgestellt werden (die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Feststellungen im Monat Dezember): 1 bis 8 Stunden Arbeitende 47,06 % (32,69 %), 9 bis 16 Stunden 18,82 % (15,83 %), 17 bis 24 Stunden 19,75 % (22,79 %), 25 und mehr Stunden 14,87 % (18,69 %).

Schwererhandlungen bei der Reichsbahn. Am Donnerstag nachmittags 4 Uhr, begannen die entscheidenden Verhandlungen zwischen dem Verwaltungsrat der Reichsbahn und den Eisenbahnern über die Lohnhöhe der Tarifmitarbeiter. Die Generaldirektion hat am Mittwoch um dem Ergebnis der Vorberedung zwischen den Organisationen und der Hauptverwaltung Stellung genommen. Für den vor allem im Zusammenhang mit der Verdolgerhöhung der Eisenbahnbeamten erfolgten Hinweis auf eine 10-prozentige Erhöhung des Verlohens liegt im Augenblick noch keine Entscheidung vor. — Ein Urteil darüber, ob eine solche Erhöhung wirtschaftlich unvernünftig ist, läßt sich erst dann fällen, wenn genau feststeht, welche Aufbesserung nicht nur bei den Löhnen, sondern auch bei den Gehältern eintritt. Die Regelung der Gehälter der Eisenbahnbeamten ist aber zunächst vertagt worden, anscheinend weil die Reichsbahn abwarten will, was der Reichstag zur Beamtenbehaltsfrage sagt.

Die Auslieferung der Metallarbeiter im Bezirk Bielefeld ist von den Unternehmern auch auf die kleineren Betriebe ausgedehnt worden, so daß zur Zeit rund 20000 Metallarbeiter außer Arbeit stehen.

Angabe des ADA an das sächsische Staatsministerium. Das Sächsisch-Verkehrsamt des sächsischen Staatsministeriums hat am 21. Februar 1925 an das sächsische Staatsministerium herangetreten, angeht die Verteilung der Posten in den unteren und mittleren Beamtenstellen, die Gehälter für Monat März bereits am 26. Februar auszuschütten.

Der 1. Vorsitzende des norwegischen Gewerkschaftsbundes, Genosse Ole Lian, ist in Oslo (Christiania) im Alter von 78 Jahren verstorben. Mit Ole Lian ist ein auch in der internationalen Gewerkschaftsbewegung bekannter Führer aus dem Leben geschieden. Seit 1906 stand er an der Spitze des norwegischen Gewerkschaftsbundes, der in erster Linie seine Schöpfung war. Politisch liess er sich bei der Spaltung zwar von der Sozialdemokratie trennen und der „Arbeiterpartei“ zugewandt, aber er handelte innerlich mit der Gewerkschaftsbewegung, im scharfen Kampfe gegen Moskau.

#### Sozialistische Arbeitermännend Groß-Dresden

Bezirksratstag. Freitag kann das Echo abgeholt werden. Bezirk West Gruppenleiter müssen Sonnabend von 4 bis 7 Uhr abfahren. Bringt die noch nicht verlaufenen Abzeichen und Wiederholer mit.

Bezirk Neustadt. Wann geht es Bezirk Neustadt endlich einmal die Sorgen für das Werdenspiel und den Wende-Abend abzurechnen? Im Bezirk Neustadt ist jetzt eine gemischte Summe im Bezug auf das Abrechnen u. m. eingetroffen. Öffentlich werden die Abrechnungen aus halb einmal abgerechnet. Wann werden die Bezirksbeiträge abgerechnet?

Gruppe Köhler und Köhler-Nord. Sonnabend, 7 1/2 Uhr, im Jugendheim Gredelhorst.

Gruppe Altkath.-West. Morgen Mitgliederversammlung. Bringt die Mitgliedsbücher mit.

Gruppe Ertelen-West. Donnerstag den 26. Februar, 7 Uhr, Kommission beim Genossen Gut, Bornier Straße. Alle Verwaltungsmitglieder sind dazu eingeladen.

Gruppe Gorbis. Morgen Vortrag des Genossen Krümer über: Namens Nordpolst.

#### Rundfunk

Wichtigste Vorträge des Berliner Senders von Montag bis Sonnabend

10 Uhr: Bericht über die Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel in der Reichshauptstadt. 10,15 Uhr: Erste Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Wetterbericht. 11-12,30 Uhr: Sonntagsbericht der Berliner Postkarte. 12,35 Uhr: Kurzer Tagesbericht der Berliner Postkarte. 12,55 Uhr: Ueberrmittlung des Zeitzeichens. 1,5 Uhr: Zweite Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Wetterbericht. 2,15 Uhr: Kurzer Tagesbericht der Berliner Postkarte. 3,15 Uhr: Landwirtschaftliche, Botanische. 6,20 Uhr: Musikische über Haus (auch Sonntags). 6,30 Uhr: zehn Minuten für die Hausfrau.

#### Berzins- und Verlammlungs-Kalender

Dombauvereinsverein Dabermanna, Dresden, Freitag den 27. Feb. abends 8 Uhr, im Vereinslokal des Herrn Hübner, Wilsdrufferstraße 41, Wilsdruffer-Verlammlung mit Vortrag des Reichstages Herrn Dr. Groll. Gäste sind willkommen. Zahlreiches Besoldung.

Der Gesamtverband. 9. und 10. Volksschule, Freitag den 27. Februar, im Rechenraum von 7 bis 8 Uhr, im Vereinslokal des Herrn Hübner, Wilsdrufferstraße 41, Wilsdruffer-Verlammlung mit Vortrag des Reichstages Herrn Dr. Groll. Gäste sind willkommen. Zahlreiches Besoldung.

Internationale Francilina für Frieden und Freiheit. 1. Wochentag der Verlammlung Freitag den 27. Febr. abends 7 1/2 Uhr, im Frau Club, Johann-Georgen-Allee 13, Frau Dr. Marc. Straumann (Vorsitz). Thema: Vortragsreihe durch Frankreich mit Marcelle Gau. Gäste sind willkommen.

Spielplan des Berliner Senders für Freitag, 27. Februar. 4,30-6 Uhr: Unterhaltungsmusik (Berliner Funkkapelle). 6,40 Uhr: Die Hans zu seinem Beruf kam. Aufsätze an die vor der Schulentlassung stehenden Knaben. Von Bezirksleiter Friedrich Schlichter. 7 Uhr: Wege zum Wissen: Von amerikanischem Lebensstil. 7,30 Uhr: Hans-Brandenburg-Schule. 8 Uhr: Prof. Dr. Remondoulli: Die körperliche Erziehung der Jugend. 8,30 Uhr: Vortrag: Luft, Licht und Sonne im Dienste der forstlichen Erziehung. — 8 Uhr: Landwirtschaft und Gartenbau. Mitteilung Gartenbau. Gartenbaudirektor Reermann, Erziehungsleiter an der Lehr- und Fortbildungsschule für Gartenbau in Berlin-Dahlem: Der Gemüsegarten (1. Teil). 8,30 Uhr: Konzepte des Berliner Sängervereins, anschließend: dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Botanische, Wetterbericht, Sportnachrichten, Theaterbericht. 10,30 Uhr: Vortrag des Herrn James Bauer: Wie kommt eine Filmaufnahme zustande?

Spielplan des Leipziger Senders für Freitag, 27. Februar. Wirtschaftskundfunk: 4 Uhr: Landwirtschaftliche Preisberichte. 6,30 Uhr: Wiederholung. 6,45 Uhr: Postkarte. 7,15 Uhr: Unterhaltungsmusik und Beleuchtung. 7,30 Uhr: Vorträge. 7,45 Uhr: Kurzer Tagesbericht. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Vorträge. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,45 Uhr: Tagesnachrichten. 10,15 Uhr: Tagesnachrichten. 10,30 Uhr: Tagesnachrichten. 10,45 Uhr: Tagesnachrichten. 11,15 Uhr: Tagesnachrichten. 11,30 Uhr: Tagesnachrichten. 11,45 Uhr: Tagesnachrichten. 12,15 Uhr: Tagesnachrichten. 12,30 Uhr: Tagesnachrichten. 12,45 Uhr: Tagesnachrichten. 1,15 Uhr: Tagesnachrichten. 1,30 Uhr: Tagesnachrichten. 1,45 Uhr: Tagesnachrichten. 2,15 Uhr: Tagesnachrichten. 2,30 Uhr: Tagesnachrichten. 2,45 Uhr: Tagesnachrichten. 3,15 Uhr: Tagesnachrichten. 3,30 Uhr: Tagesnachrichten. 3,45 Uhr: Tagesnachrichten. 4,15 Uhr: Tagesnachrichten. 4,30 Uhr: Tagesnachrichten. 4,45 Uhr: Tagesnachrichten. 5,15 Uhr: Tagesnachrichten. 5,30 Uhr: Tagesnachrichten. 5,45 Uhr: Tagesnachrichten. 6,15 Uhr: Tagesnachrichten. 6,30 Uhr: Tagesnachrichten. 6,45 Uhr: Tagesnachrichten. 7,15 Uhr: Tagesnachrichten. 7,30 Uhr: Tagesnachrichten. 7,45 Uhr: Tagesnachrichten. 8,15 Uhr: Tagesnachrichten. 8,30 Uhr: Tagesnachrichten. 8,45 Uhr: Tagesnachrichten. 9,15 Uhr: Tagesnachrichten. 9,30 Uhr: Tagesnachrichten. 9,



Sport • Spiel • Körperpflege

Das Gewicht der Arbeiter-Athleten

Das Leben von schweren Gewichten stellt sich der Laie meistens in dem Sinne vor, daß ein mit Vercraft ausgestatteter Athlet ein oftmals gewaltiges Stück Eisen mit einer oder beiden Händen packt und es nun unter den sonderbarsten Körperbewegungen des Armes über den Kopf hebt. Diese sogenannte Kraftmeierei mag wohl vor 30 bis 40 Jahren oft ausgetrieben sein. Heute aber, nachdem auch dieser eigenartige Sport in ganz bestimmte Bahnen gelenkt ist, verlangt derselbe einen hohen Grad von Gewandtheit und Vercraft. Die einzelnen Leistungen und deren Ausführungen sind so genau vorgeschrieben, daß ein Auswachen von Ausführenden und Bestimmung kaum möglich ist. Alle Bewegungen, wie Schwingen, Reiben, Drücken und Stoßen müssen nicht nur als auch richtig sowie auch mit beiden Armen ausgeführt werden. Damit dem Athleten und somit Schwächeren auch Gelegenheit gegeben ist, sich an Wettkämpfen zu beteiligen, ist eine Klasseneinteilung nach Körpergewicht vorgenommen, und zwar Körpergewicht bis 100, Bantam 115, Feder 125, Leicht 135, Leichtmittel 145, Schwermittel 155 und Schwergewicht über 155 Pfund. Es ist selbstverständlich, daß ein Deber von 200 Pfund Körpergewicht mehr ein- und beiderseitig zur Dohrtrede bringen muß als einer, der nur 120 Pfund wiegt. Aber nicht immer halten die Leistungen mit der Zunahme des Körpergewichtes gleichen Schritt, und so kommt es vor, daß ein Athlet bei 150 Pfund Gewicht ebenso viel leistet, als wenn er später 170 oder gar 180 Pfund wiegt. Die Ansichten vieler, man müsse zum Athleten von Natur aus geschaffen sein, ist irrig, gerade der normal gebaute junge Mann ermöglicht durch ein jahrelanges, regelmäßiges Training achtunggebende Körperkräfte, die doch sicherlich jeder Arbeiter im Kampfe und Dasein täglich benutzen kann. Die Behauptung, das Gewichtselben werde einseitig und geistig, ist eine lächerliche, die gar nicht bewiesen werden kann. Im Gegenteil, das Leben von Gewichten läßt sich so vielseitig und abwechslungsreich gestalten, daß die gesamte Muskulatur harmonisch ausgebildet wird und somit einen durchaus ökonomischen Anblick gewährt. Das beweisen die zahlreichen Künstlermodelle, die oftmals zur Gewichtsheber waren. Auch auf die Funktionen der inneren Organe wirkt das Gewichtselben nachteillos, denn man führt sich nach einem Training von 20 bis 30 Minuten keineswegs erschöpft, sondern frischer als zuvor, so festlich diese Behauptung auch klingen mag. Zum Schluß sei noch auf das Leistungsgerät hingewiesen. Durch große Äußerung oder Angelegenheiten, die früher meist hoch waren, läßt sich der Reize heute nicht mehr täuschen. Arbeiter-Athleten genossen heute nur noch massive Rundgewichte oder die sogenannten Berg- oder Schwebel-Scheibengewichte, welche zum Teil schon mit Kugellager versehen in wenigen Sekunden auf jedes beliebige Gewicht verstellbar sind und für ein genaues Gewicht Bürgschaft leisten. Somit ist jedem Schwindel von vornherein der Boden entzogen.

Arbeiter-Athleten. Die Ausdehnungskämpfe zur Olympiade im Bezirk haben stattgefunden. In allen Sparten und Klassen haben insgesamt 12 Genossen den Wettkampf zu starten. Das ist bezeichnend für Dresden. Wo soll die Arbeitsruhe der Funktionäre sein, wenn ihre Tätigkeit von den Mitgliedern absolut keine Achtung findet? Im Interesse unserer Bewegung ist es unbedingt notwendig, alle festgelegten Veranstaltungen zu fördern und zu stützen. Darum, Genossen, geht in euch und beherzigt das für die Zukunft! Die Genossen, die den Bezirk im Ringen und Heben vertreten, fahren am 28. Februar nach Limbach zu den Ausschreibungskämpfen im Kreis. Abfahrt 8.34 Uhr Hauptbahnhof. Wir wünschen ihnen Erfolg. Frei Zell!

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Bezirk Dresden. 2. Gruppe, Spielmannszug: 8. März, vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle Bismarckstr. Gruppenübungsstunde; anschließend Sitzung. Leitung: Genosse Groeling, Dresden. Volkshilfesitzung: 8. März, vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle Bismarckstr. 1. März, vormittags 8.30 Uhr, in der Schulturnhalle Postwitz. — Freier Turn- und Sportverein Dresden. Abfahrt, Abteilung Friedrichstadt (Spiel- u. Sportabteilung). 2. März in Robens Restaurant Sitzung.

Turnspiele. Bismarckstr. 1 (2. Gruppe) — Wadhau 1 (3. Gruppe). Beide Mannschaften ziemlich gleichwertig. Wadhau will die Führung erlangen. Wadhau erkam das und gibt jeden Erfolg Bismarckstr. wieder gleich. Resultat 9:9. Das Spiel wurde verlängert. Bismarckstr. siegte 14:10.

Fußballsport. Burgwitz 1 — B. f. A. 99 1, Weitzen, 2:1 (2:0). Nach einem äußerst zähen Kampf, den W. vor allem in der zweiten Zeit führte und der für B. oft recht gefährliche Momente brachte, konnte W. Sieg und Punkte für sich buchen. W. legte Protest ein. Burgwitz 1. S. — Dresden-Süd 2. S. 3:1.

Verein für vollständigen Wasserport. Vereinjugend. 24. Februar, 7.30 Uhr, Volkshaus, Zimmer 3, Vortrag des Genossen Aris Schreiber über die Entstehung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. 1. März, Tageswanderung nach der Jugendburg Gohndeln (Schöpsische Schweiz). Treffen früh 8.30 Uhr Hauptbahnhof, Ruppelshalle. (Nahen 1.20 M.) Postabteilung. 27. Februar, 7.30 Uhr, Versammlung im Volkshaus.

Turnverein Die Naturfreunde. Wanderungen am 1. März, Ortsgruppe Dresden. Tageswanderung mit Vorabend: Schöna, Fichtelstein, Königsquelle, Hoher Schöpsberg, Rodenbach. Dort Treffen mit Genossen der Gruppe Rodenbach. Abfahrt 28. Februar, 4.30 Uhr, Hbf. nach Schöna. Für Nachkommende 1. März 8.10 Uhr Hbf. nach Schöna. — Nachmittagswanderung: Reichelsbische Höhen und Täler. 1 Uhr, Körnerplatz, Postwitz. — Postwitz. Heimabend bei Körner in Weitzig, 8 Uhr.

Verband Volksgesundheit. Bundesvorstandssitzung. 24. Februar, Volkshaus. Aus den bisherigen Meldungen ist festzustellen, daß 14 Ortsgruppen der Beitragsrückzahlung zustimmen, drei sie ablehnen haben. Als Geschäftsstelle haben drei Kolonien zur Verfügung. In acht Schreiben werden Beschläge agitatorischer Natur gefaßt. Dr. Peters, Juidau, wird in nächster Zeit in Dresden in einer öffentlichen Versammlung sprechen. Die Inventur der Geschäftsstelle hat stattgefunden, auch liegt der Kassenbericht für 1924 vor, der mit einem Bestand von 1420 M. abschließt. Die Verbandssatzung findet nicht in Leipzig, sondern am 21. und 22. März in Dresden, Volkshaus, statt. Die Tagesordnung umfaßt 7 Punkte. Die Gauen und Vereine erhalten noch ein diesbezügliches Rundschreiben. Der Abgab der Kalender ist besser als erwartet und es werden über die Restbestände Beschlüsse gefaßt. — Volksgesundheit, Dresden. A. Fortsetzung der Generalversammlung 21. März, abends 7 Uhr, in Jugendheim, Cappelstraße. 23. Februar in der Reichstrone Gedenkfeier. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Karten durch Voten und an der Kasse.

Blauenfelder Grund und Umgegend Arbeiter-Turn- und Sportbund. 1. März, vormittags 9 Uhr, Bezirksratsitzung. Tagesordnung: Bezirksfest (11. und 12. Juli). Pünktlich erscheinen. Arbeiter-Turn- und Sport-

verein Gohmannsdorf. 28. Februar, abends 8 Uhr, Lindenpark, Versammlung. — Fußballabteilung Meinaudorf. 27. Februar nach der Turnstunde im Gasthof Versammlung. 1. März, Sportplatz Meinaudorf. 11 Uhr: Meinaudorf 1. Tag. — Weitzig 1. Tag. 8 Uhr: Meinaudorf 2. — Weitzig 2.

Ausführung zum Frühjahrsausflug. 24. April, vormittags 9 Uhr, Gelände: Großhölz, an der Heidehöhe. Treffpunkt für den 9., 2. und 10. Bezirk. Für Mitglieder 5000 und 3000 Meter, für Jugend 3000 und 1500 Meter, für Altersklasse über 35 Jahre 1500 Meter, für Sportlerinnen 1000 Meter und 5000 Meter-Stafette, für Knaben von 12 bis 14 Jahren 1000 Meter, für Mädchen von 12 bis 14 Jahren 400 Meter. Start und Ziel oberhalb Gasthof Großhölz. Zu erreichen mit der Kleinbahn Sainsberg bis Seifersdorf. Von hier aus geschlossen nach Großhölz (Zug hat Anschluß von Dresden und Kreisberg). Auf vier gemeldete Käufer muß ein Ordner gemeldet werden. Startgeld: Mitglieder 20 Pf., Jugendliche und Sportlerinnen 10 Pf., Pannschaften 30 Pf., Kinder frei. Meldungen mit Startgeld und Namen der zu meldenden Ordner sind bis zum 15. April an Willi Scheinert, Reichelshölz, Weitziger Straße 4, zu richten. 10. April (Karfreitag) Sporturlaub in Zanderode.

Schwimmabteilung des Vereins Volksgesundheit, Freital. 27. Februar Vorstandssitzung, Restaurant Stadt Freital, 8 Uhr. 1. März Reichstrone des Grünen Gewölbes in Dresden. Alle Mitglieder, Jugendliche und Konfirmanden sind herzlich eingeladen. Abfahrt 8.50 Uhr vormittags von Deuben.

Sportartikel. Weitzig, Burg, Meinaudorf. 1. März, vormittags 8.30 Uhr, Samanns Restaurant, Burg. Generalversammlung. Anträge sind an den Vorsitzenden schriftlich abzugeben. Die Wichtigkeit der Tagesordnung und die Zurückzahlung der ausgetragenen Beiträge erfordert das Erscheinen aller Vereinsvertreter. Auch die Vereinsvorstände müssen mit erscheinen.

Aus aller Welt

Im Automobil vom Atlantik zum Roten Meer

Der Automobil-Expedition Tranin Duberne, über deren Reise von der Küste des Atlantischen Ozeans nach dem Roten Meer wir mehrfach berichtet haben, ist wie ein Telegramm gemeldet, am 20. Februar in Maskan am Roten Meer angekommen. Sie hat damit zum ersten Male trotz stürmischer Gegenstände die Durchquerung des afrikanischen Kontinents von Westen nach Osten durchgeführt. Die Expedition war am Anfang des Monats Dezember von Konakon abgegangen und bestand ursprünglich aus zwei Wagen. Einer von diesen mußte jedoch in den Sümpfen an den Ufern des Tschadsees aufgegeben werden. Trotzdem belohnte der Führer der Expedition, die Reise fortzusetzen. Die zurückgelegte Strecke beträgt jetzt 6000 Kilometer.

Der belgische Ritter Thieffry, der sich auf einem

Fluge von Brüssel nach Belgisch-Kongo befindet, hat durch Telegramm mitgeteilt, daß er am Sonntag in Gao am Niger glücklich gelandet ist. Der Apparat ist in bestem Zustand.

Schülerfahrmord in Wien

Gestern mittag hat sich ein 18jähriger Student der Schule des Theresianums erschossen. Der junge Mann hatte sich eine Kugel in das Herz geschossen. Das Motiv zur Tat liegt noch im Dunkeln. Bei der Leiche fand man Briefchen „Alfo broad Zaratskura“. Ein Befehl war gerade an der Stelle eingelangt, an der der Philosoph von Selbstmord spricht. Einzelne markante Stellen hatte er unterstrichen. Es handelt sich um den in Brunn geborenen Helmut Veierle. Es scheint, daß es sich um nichts anderes als um eine plötzliche Umwandlung von Geistesrichtung handelt.

Diebstahl der Tafelglocke. Tito Riccapato, der sich als „der Letzte der Tafel“ nennt, kündigt an, daß er die Gold- und Silbergeschätze seiner Vorfahren an Tagelöhner bringen werde. Er hat bei Witwe des Reichers Van der Leyer, der lange Zeit Ausgrabungen in Peru vorgenommen hatte, die Mitteilung aufgenommen lassen, er wisse genau, wo die phantastischen Schätze begraben sind, und bereit, eine Expedition zur Auffindung dieser Schätze als Führer zu dienen.

Der rote Glöckner von Dancovoir. Ein sonderbarer Prozeß hat in Chaumont stattgefunden. Der Glöckner der Dorfgemeinde Dancovoir, Emile Gelin, hat bei der Ueberführung der Wiche Jaurès ins Pantheon am 23. November 1924 die Glocken geläutet, ohne die Erlaubnis des Pfarrers Abbé Chaffaut eingeholt zu haben. Der Abbé verlangte den Glöckner wegen Verletzung der Anstaltsordnung zum Brieflich recht und beurteilte den sozialistischen Glöckner zur Zahlung der Kosten. — Nun wird der Abbé wohl ausruhen können.

Die Hochwasserfluten in Bayern. Die Ausbesserungen der ungewöhnlich umfangreichen Hochwasserfluten, die im Laufe des Sommers 1924 in Südbayern, vor allem im Gebiete der Donau, an Straßen und Wasserläufen verursacht wurden, lieferten den bayerischen Staat rund 300 000 M., deren nachträgliche Genehmigung nunmehr vom Landtag verlangt wird. Um einer weiteren Hochwassergefahr an der Donau entgegenzuwirken, wird außerdem für Herbauten im Jahre 1925 die Summe von 45 Millionen angefordert.

Prospekte liegen der heutigen Nummer bei: Für die Gesamtanfrage von der Firma: Radio-Apparate-Vertrieb Rudolf Müller, Komm.-Ges., Dresden-N. 16, Fürstenstraße 57. Ferner für Bieschen und Umgegend von dem Kaufhaus Fanger, Cshager Straße 15.

Verantwortlich für Geschäftsliches: Hans Finklerbach; für Anzeigen: Max Sachs; für Dresden: Hans Finklerbach; für Leipzig: Hans Finklerbach; für Chemnitz: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans Finklerbach; für Freital: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Wadhau: Hans Finklerbach; für Bismarckstr.: Hans Finklerbach; für Postwitz: Hans Finklerbach; für Burgwitz: Hans Finklerbach; für Weitzig: Hans Finklerbach; für Meinaudorf: Hans Finklerbach; für Gohmannsdorf: Hans Finklerbach; für Sainsberg: Hans Finklerbach; für Seifersdorf: Hans Finklerbach; für Reichelshölz: Hans Finklerbach; für Zanderode: Hans F











# DER LETZTE MANN

REGIE: F. W. MURNAU



Die Erstaufführung dieses grossen Ufa-Films von dem die ganze Welt spricht, erfolgt  
**Donnerstag, 26. Febr., abends 8 Uhr**

Der Hauptdarsteller

## Emil Jannings

ist bei dieser Erstaufführung **persönlich anwesend** und wird eine Ansprache über seine **Einstellung zum Film** halten

Ab Freitag den 27. Februar 1925:

**Täglich 3 geschlossene Vorstellungen**

**1/4 6 1/9**

Jugendliche haben Zutritt

Sämtliche Frei- und Ehrenkarten aufgehoben

### Ufa-Palast :: Viktoria-Theater

Erstaufführung! Die größte Sensation Amerikas! Erstaufführung!

## Dir bleibt die Luft weg!

Groteske in 5 Akten

Hauptrolle: **Dorothy Devore**

Ferner:

## Liebesurlaub einer Königin

Eine Filmromanz in 5 Akten

### U.T.-Lichtspiele

(Ufa-Konzern)

Täglich 4, 7, 9 Uhr

8 bis nach 10 Uhr  
 Telefon: 14250

### Tymians

halla-Theater  
 Dresden jubelt und lacht!  
**Der kranke Leopold**  
 Theaterrestaurant ab 5 Uhr.  
 Vorverk.: 21. Preise, 10 bis 2 u. ab 6 Uhr.  
 Alle Gev.- und Vorkonz.-  
 karten sind gültig.

Schänbauer, 64a Dornblüthstr. 1422  
 Freitag, Sonnabend und Sonntag  
**Musikalische Unterhaltung**  
 Saluator-Musikant  
 Freitag: **Grosses Schlachtfest.**

Freitag und Sonntag  
**Waizkes Tanz-Palast**  
**Große Ballfeste**  
 Kleiner Eintritt! - Bändchen! - Marken!

### Westend-Theater

Dresden-Löbau, Kesselsdorfer Straße 20  
 Ab Freitag den 27. Februar bis mit 2. März:  
**Die Bluthochzeit**  
 Ein Drama aus stürmischen Tagen in 6 Akten  
 Außerdem:  
**Monty gewinnt das Derby**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 Straßenbahnverbindung: 7, 20, 22

### Gunnersdorf bei Schönfeld

Bestellungen auf die Volkszeitung sowie auf sämtliche Bücher nimmt entgegen: **11. Max Treffhorn, Dr.**  
 Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** auf sämtliche Beilagen und Anzeigen des **Kolporteur Paul Wenzel, Sangebrüder** (Wilhelm-Str. 12 II)  
 Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** u. **Zeitschriften** etc. **Anzeigen** nimmt entgegen: **Paul Seandier, Sollerau, Am Dorffrieden 6.**  
 Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** - Ausgabe von **Anzeigen** - **Wartel** und **sonstige Literatur** nimmt entgegen: **Willi Biele, Seuben, Bahnhofsstr. 22.**

### Sichtspiele Freiburger Platz

Trotz größtem Beifall und täglich ausverkauft, doch nur noch bis Montag  
**Die 4. große Lustspiel-Woche**  
 mit **Er. Harold Lloyd, dem König des Humors** in seinem neuesten Großfilm  
**Großmutter's Junge**  
 5 große Akte tollsten Humors :: 5 große Akte  
 Eine Sensation für die Lachmuskeln  
 So hat man lange nicht mehr gelacht  
 Dazu das reichhaltige Beiprogramm, 4 Akte:  
**Erstaufführung**  
**Für Jugendliche genehmigt!**  
 Einlaß 4, 6, 8 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr  
 Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz!

Sie erreichen  
 auch durch ein  
 Glases in der  
**Dresdner  
 Volkszeitung**  
 erhellendes  
 Anferat  
 Ihren Zweck

Neue  
 Besichtigung!  
**Deutscher Ritter**  
 Dresden-N.  
 Leipziger Str. 22, Ecke Erfurter Platz  
 Freitag, Sonnabend, Sonntag  
**Großer Einzugsschmaus**  
 in sämtlichen renovierten Räumen  
 Stimmungsmusik **Rentzsch**  
**Gute Küche** **ff. Weine und Biere**  
 Geschäftsführung: **Balko, Gustav Hase u. Frau als Wirt.**  
 w 280

### Theater am Wasaplatz

Königshof  
 Morgen Freitag, 8 1/4 Uhr  
 Zum **20. Male:**  
**Hinkemann**  
 Eine Tragödie von Ernst Toller  
 Sonntag, 3 1/2 Uhr nachmittags:  
 Letztmalig  
**Das taplere Schneidertein**  
 Kindermärchen-Lustspiel von Burkner w 22

### Duftmback

**BROT-MEHL**  
 FLINSTE WEISSEBÄCKE

### Sächsischer Arbeitersport

Broschüre der sächsischen Fußballspieler, Turnspieler, Leichtathleten, Turner und Zehnwirter, erscheint jeden Donnerstag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben.  
 Bestellungen werden auch von allen Buchhändlern der Volkszeitung entgegengenommen.

### Volkswohl-Theater

Lichtspiele Ostra-Allee  
 Eing. Trabantengasse  
 Ab Donnerstag den 26. Februar  
**Henny Porten**  
 in ihrem Großfilm  
**Mutter und Kind**  
 Dazu:  
**Ein fabelhaftes Beiprogramm.**  
 Beginn wochentags: 5, 7, 9 Uhr  
 Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr

Parteigenossen! Werbt für eure Zeitung!







# DER WEIßE MANN

REGIE: F. W. MURNAU



Die Erstaufführung dieses grossen Ufa-Films von dem die ganze Welt spricht, erfolgt  
**Donnerstag, 26. Febr., abends 8 Uhr**

Der Hauptdarsteller

## Emil Jannings

ist bei dieser Erstaufführung **persönlich anwesend** und wird eine Ansprache über seine **Einstellung zum Film** halten

Ab Freitag den 27. Februar 1925:  
**Täglich 3 geschlossene Vorstellungen**

1/2 4      6      1/2 9

Jugendliche haben Zutritt  
 Sämtliche Frei- und Ehrenkarten aufgehoben

### Ufa-Palast :: Viktoria-Theater

Erstaufführung! Die größte Sensation Amerikas! Erstaufführung!

## Dir bleibt die Luft weg!

Groteske in 5 Akten  
 Hauptrolle: **Dorothy Devore**

Ferner:

## Liebesurlaub einer Königin

Eine Filmromanze in 5 Akten

## U.T.-Lichtspiele

(Ufa-Konzern)

Täglich 4, 7, 9 Uhr

## Lichtspiele Freiburger Platz

Trotz größtem Beifall und täglich ausverkauft, doch nur noch bis Montag

## Die 4. große Lustspiel-Woche



mit **Er. Harold Lloyd, dem König des Humors** in seinem neuesten Großfilm  
**Großmutter's Junge**

5 große Akte tollsten Humors = 5 große Akte  
 Eine Sensation für die Lachmuskeln  
 So hat man lange nicht mehr gelacht

Dazu das reichhaltige Beiprogramm, 4 Akte:

**Erstaufführung**

**Für Jugendliche genehmigt!**

Einlaß 4, 6, 8 1/4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz!

## Theater am Wasaplatz

Königshof  
 Morgen Freitag, 8 1/4 Uhr  
 Zum **20.** Male:

## Hinkemann

Eine Tragödie von Ernst Toller  
 Sonntag, 3 1/2 Uhr nachmittags:  
 Letztmalig

**Das tapfere Schneiderlein**

Kindermärchen-Lustspiel von Burkner [w 293]

Parteigenossen! Werbt für eure Zeitung!



## Sächsischer Arbeitersport

Wochenzeitschrift der sächsischen Fußballspieler, Fußballer, Leichtathleten, Turner und Schwimmer, erscheint jeden Donnerstag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben. Bestellungen werden auch von allen Abbestellern der Volkszeitung entgegengenommen.

1/8 bis nach 10 Uhr  
 Telefon: 14300 [1201]

### Tymians Italia-Theater

Dresden (jubelt und lacht!)  
**Der kranke Leopold**  
 Theaterrestaurant ab 6 Uhr.  
 Vorverk.: 50. Preise, 10 bis 2 u. ab 6 Uhr.  
 Alle Gew.- und Vorzugs-karten sind gültig.

### Dornblüth-Schänke

Schandauer, Ecke Dornblüthstraße [10432]  
 Freitag, Sonnabend und Sonntag  
**Musikalische Unterhaltung**  
 Saluator-Auskunft [100]  
 Freitag: **Grosses Schlachtfest.**

### Watzkes Tanz-Palast

Berlitz und Sonntag [1228]  
**Große Ballfeste**  
 Kleiner Eintritt! 10 Mädchen! 10 Marken!

Sie erreichen  
 auch durch ein  
 Ticket in der  
**Dresdner  
 Volkszeitung**  
 erschienen  
 Anfert

Shren 3wed

### Westend-Theater

Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 20  
 Ab Freitag den 27. Februar bis mit 2. März:  
**Die Bluthochzeit**  
 Ein Drama aus stürmischen Tagen in 6 Akten  
 Außerdem:  
**Monty gewinnt das Derby**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 Straßenbahnverbindung: 7, 20, 22 [1203]

### Gunnersdorf bei Schönfeld

Bestellungen auf die Volkszeitung sowie auf sämtliche Bücher nimmt entgegen 11. März Treffpunkt, Nr. 11

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** auf sämtliche Vierteljahrshefte sowie Annahme von Anzeigen beim **Kolporteur Paul Wenzel, Bangebrück** Müller-Wilhelm-Straße 12-11

### Bestellungen

auf die **Dresdner Volkszeitung** u. Zeitungsheften von **Annunzen** nimmt entgegen **Paul Schneider, Kelleran, Am Dorffrieden 6.**

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** - Ausgabe von Anzeigen - Viertel- und sonstige Literatur nimmt entgegen **Willi Böhle, Seuben, Bahnhofstr. 22-1.**

Neue Bestimmung! **Deutscher Ritter** Neue Bestimmung!  
 Dresden-N.  
 Leipziger Str. 22, Ecke Erfurter Platz  
 Freitag, Sonnabend, Sonntag  
**Großer Einzugschmaus**  
 in sämtlichen renovierten Räumen  
 Stimmungsmusik **Rentsch**  
 Gute Küche **H. Weine und Biere**  
 Geschäftsführung: **Balko, Gustav Haase u. Frau als Wirt.** [w 292]

### Volkswohl-Theater

Lichtspiele Ostra-Allee  
 Eing. Trabantenstraße  
 Ab Donnerstag den 26. Februar  
**Henny Porten**  
 in ihrem Großfilm  
**Mutter und Kind**  
 Dazu: [1201]  
**Ein fabelhaftes Beiprogramm.**  
 Beginn wochentags: 5, 7, 9 Uhr  
 Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr.



Deutscher Textilarbeiterverband

Am Sonntag fand im Volkshaus in Dresden eine Konferenz des Deutschen Textilarbeiterverbandes für den Kreisbezirk Sachsen statt.

Zum 2. Punkt der Tagesordnung: Wahl des Vorsitzenden, gab Kollege Wolfram, Jschopau, den Vorschlag, den Vorsitz zu übernehmen.

von den Abstimmungen ausschlieÙe, Wolfram, Jschopau, beantragt Groß, da er nicht den statutenmäßigen Beitrag bezahle.

Zum Referat Jäckel lag folgende Resolution vor: Die von 137 Delegierten aus allen Teilen des Reichs...

Als erster Diskussionsredner sprach Richter, Leipzig. Er plauderte zwischen den Referaten der Kollegen Schulz und Jäckel einen Unterschied herauszufindern zu müssen.

verteidigte er Sterns Ausführungen auf den Bildungskursen. Jung, Zittau, verteidigt die Auffassung des Vorstandes.

Heber die Resolution wird auf Antrag des Kollegen Graupe getrennt abgestimmt. Der erste grundlegende Absatz wird gegen eine Stimme und der zweite gegen elf Stimmen angenommen.

Kakao bedeutend billiger! Wir empfehlen in einwandfreier Beschaffenheit, wohlschmeckend und gut: Pfund nur 60 Pf. Ferner: Sehr billig und besonders zu empfehlen: Kakao in eigener Packung 1-Pfund-Packung 85 Pf.

Leiden Sie an Blasen, Harn- und Nierenbeschwerden, Husten und Ackerkraut? Dann trinken Sie Wärmal. Wärmal die gute Kernseife



### Gewerkschaftliche Bildungskurse des Fabrikarbeiterverbandes

Die stürmische Wende der Gewerkschaftsbewegung in den letzten Jahren hat gezeigt, daß für ihre innere, ruhige Fortentwicklung nicht dringender, nicht notwendiger ist als die Schaffung eines im gewerkschaftlichen Sinne geschulten Funktionärkörpers. Viele Hindernisse, mit denen die Gewerkschaften zu kämpfen hatten, wären nicht entstanden oder hätten ihr bedrohliches Ausmaß nicht angenommen können, wenn mit dem zahlenmäßigen Wachstum der Gewerkschaften auch die Verbreitung und Vertiefung gewerkschaftlichen Denkens gleichen Schritt gehalten hätte. Sehr oft fehlte leider bei einem großen Teil der Gewerkschaftsmitglieder die Erkenntnis, daß der Erfolg gewerkschaftlicher Arbeit und organisatorischen Fortschritts abhängig ist von bestimmten volkswirtschaftlichen Voraussetzungen und daß auch das Gelingen profitor organisatorischer Arbeit nicht Dinge weithin, nicht Ziele erreichen kann, die in ihrer Art den Gewerkschaften weitestgehend fremd sind. Diese Enttäuschungen schmerzhafter Hoffnungen wären nicht zu beklagen gewesen, hätte die klare Erkenntnis von den Grenzen der Macht der gewerkschaftlichen Organisationen die Gedächtnisse gewahrt.

Die Gewerkschaften haben sich auf das allerbedeutendste bemüht, die Erkenntnis gewerkschaftlicher Theorie und Praxis unter ihren Mitgliedern zu verbreiten. Die Schaffung der Akademie der Arbeit in Frankfurt a. M., der Staatlichen Berufshochschulen, die Unterhaltung der Volkshochschule Leipzig, die Einrichtung von Betriebsleiterkursen an den Volkshochschulen, die Errichtung von Gewerkschaftshochschulen in Industriezentren, sie legen von diesen Bemühungen Zeugnis ab. Die Hoffnung besteht, daß die fortgeschrittenen wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Zukunft sehr reiche Früchte tragen werden. Um aber eine möglichst unmittelbare Einwirkung auf den Funktionärkörper des Fabrikarbeiterverbandes in organisatorischem Sinne zu erzielen, namentlich auf den Teil, der in der Kleinarbeit in der Vorderfront steht, veranstaltet dessen Hauptvorstand Bezirksbildungskurse für Betriebsräte, Vertrauensleute und Jagdstellenleiter. Nach dem gedruckt vorliegenden Lehrplan und Zeitplan für diese Bildungskurse erstreckt sich der Unterricht auf folgende Stoffgebiete:

1. Betriebsrätegesetz und Arbeitsrecht. (6 Vorträge.) Vortragender: Otto Adler, Betriebsratssekretär.  
 2. Arbeitsvertrag nach Gewerbeordnung und Bürgerlichem Gesetzbuch. (6 Vorträge.) Vortragender: Karl Schmidt, Sekretär der Rechtsabteilung.  
 3. Geschichte und Theorie der Gewerkschaften. (6 Vorträge.) Vortragender: Karl Thiemie, Verbandsvorstand.  
 4. Volkswirtschaft. (7 Vorträge.) Vortragender: Sebastian Prüll, Redakteur des Proletarers.  
 5. Sozialversicherung. (6 Vorträge.) Vortragender: Karl Schmidt.

Sämtliche Vortragenden gehören dem Hauptvorstand des Fabrikarbeiterverbandes an.  
 Die Bewerbungen der Teilnehmer an den Bildungskursen müssen enthalten: Eine selbstgeschriebene kurze Abhandlung über den Lebenslauf, über die seitherige Tätigkeit des Bewerbers in der

Arbeiterbewegung, ferner Angaben über Schulbildung und inwieweit der Bewerber bisher Bildungsmöglichkeiten benutzte. Die Bewerbungen sind an die zuständige Geschäftsleitung einzureichen, werden von dieser geprüft und mit einem Gutachten an die Geschäftsleitung weitergegeben. Die Geschäftsleitung trifft an Hand sämtlicher Bewerbungen die Auswahl. Die Teilnehmerzahl an jedem Kursus soll 30 betragen. Bis jetzt ist der Zeitpunkt für folgende Kurse festgelegt: Hannover (Kurs 1) 16. bis 21. Februar. Magdeburg (Kurs 2) 2. bis 7. März, Berlin (Kurs 3) 16. bis 21. März, Berlin (Kurs 4) 30. März bis 4. April, Dresden (Kurs 5) 20. bis 25. April, München (Kurs 10) 4. bis 9. Mai, Stuttgart (Kurs 11) 18. bis 22. Mai. Die Bearbeitungen für den im Juli stattfindenden Verbandstag machen eine Unterbrechung notwendig. Die Kurse für die anderen Kurse werden später festgelegt.

Die Dauer eines jeden Kurses beträgt eine Woche. Die Hörer werden an einem noch zu bestimmenden Ort zusammengefaßt und für diese Zeit von jeder anderen Arbeit freigestellt. Die Kosten trägt der Hauptvorstand. Die Kurssteilnehmer erhalten:

1. die beurlaubten Teilnehmer 80 Prozent, die ledigen Teilnehmer 40 Prozent ihres Arbeitsverdienstes;
2. eine Aufenthaltsgeldunterstützung in Höhe von 10 M. pro Tag mit Nebenkosten, für Tage ohne Nebenkosten 5 M.;
3. Fahrpreis 3. Klasse vom Wohnort zum Ort des Kurses und zurück.

An den Kursus für den Bezirk Hannover, der in der Woche vom 16. bis 21. Februar stattfand, nahmen 88 Hörer teil. Die Bildungskurse des Fabrikarbeiterverbandes geben ein breites Zeugnis von der Wiedererstarbung dieser Organisation im besondern und der freien Gewerkschaften im allgemeinen. G. R.



## Riesen-Lager von Loewenstamm

wenn Du das besuchst.

Warum sind unsre Preise so billig?

1. Weil wir keinen Laden haben
2. Weil wir kleine Spesen haben.

Große Mengen	Herren-Schnürstiefel	schwarz Rindbox, moderne breite Form, Lederbrandsohle, Größe 40-46	595
Große Mengen	Herren-Schnürstiefel	schwarz Rindbox, moderne halbspitze Form mit weißen Nähten, Größe 40-46	785
Große Mengen	Herren-Halbschuhe	spitze moderne Form, mit weißen Nähten, Größe 40-45	750
Große Mengen	Konfirmanten-Stiefel	schwarz Mastbox, I. Knaben u. Mädchen, mit und ohne Lackkappe, Größe 36-39	825
Große Mengen	schwarze Damen-Halbschuhe	moderne halbrunde Form, hoher Absatz, Lederfutter, Gr. 36-42	550
Große Mengen	schwarze Damen-Halbschuhe	moderne spitze Form, m. weiß. Nähten, Lederfutter, Gr. 36-42	650
Große Mengen	braune Damen-Halbschuhe	spitze moderne Form, mit weißen Nähten, Lederfutter, Größe 36-41	850
Große Mengen	Damen-Schiebespangen	schwarz Boxkalf, spitze Form, hoher Absatz, Lederfutter, Größe 36-42	550
Große Mengen	braune Damen-Pumps	echt Boxk., geschweifter Absatz, spitze moderne Form, Lederfutter, Gr. 35-41	850
Große Mengen	Lack-Damen-Pumps	mit Spange, spitze moderne Form, Lederfutter, weiße Nähte, Größe 36-41	950
Große Mengen	schwarze Damen-Hausschuhe	breite bequeme Form, starker Lederboden, Größe 36-42	395
Große Mengen	graue Turnschuhe	mit Chrom-Ledersohle, Größe 36-42	245
Große Mengen	braune Herren-Halbschuhe	echt Boxkalf, spitze, mod. Form, weiß. Nähte, Lederfutt., Gr. 39-46	1450

— Sämtliche Neuheiten der Sommersaison am Lager —

## Loewenstamm

Scheffelstraße 28, 1. Etage (an der Wallstraße)

### Laubegast.

ES IST DAS BESTE

Bestellungen an die Dresdner Volkszeitung oder an den Verleger und Verleger Alfred Freyer, Sandbergstr. 11, Dresden.

wenn Sie alle Ihre Drucksachen bei uns herstellen lassen — Schnelle Lieferung — Gutes und modernes Aussehen — Buchdruckerei Kaden & Comp., Dresden, Wallmergpl. 10

### Abonnement

**Dresdner Volkszeitung**  
 Bestellungen auf alle Parteien und sonstige Literatur nimmt entgegen: **Johard Wionner** o.Big. Berstr. 25

### Dobritz.

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** u. sämtl. Parteiliteratur Annahme von Anzeigen: **Paul Bigalle** Meuro-Warmin-Str. 7b

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung**, sämtl. Parteiliteratur und Anzeigen nimmt entgegen: **Stenografen Ehrig** Dresden-Oberstadt 16 Mühlgraben Str. 6b



**DER BÜCHERREIS**  
 ZAHLSTELLE  
 VOLLBUCHHANDLUNG  
 DRESDEN  
 und ihre Filialen.

Bestellungs-Belegungen  
 3. u. 4. Klassenanträge  
 für die Dresdner Volkszeitung nimmt entgegen: **Bernhard Olbrich** Bühlau

## Otto Limbäcker

Weinhandlung mit Weinstuben  
 Johann-Georgen-Allee 8  
 Fernsprecher 13777  
 Gegründet 1900

### Jubiläums-Weine

äußerst preiswert, als besondere Aufmerksamkeit für meine werthe Kundschaft zum Verkauf.



In dieser Woche Frischfische extra billig!  
 Allerfeinsten kopfloser „Helgoländer“

<b>Seelachs</b>	.....	£fund 18 £.
	im Anschnitt 20 £.	
<b>Kabljau</b>	ohne Kopf	£fund 25 £.
	im Anschnitt 28 £.	
<b>Buttrische, Grüne Heringe</b>	zum Braten, Sauermachen, Kochen usw.	
5 £fd. 65 £f.	10 £fd. 125 £f.	
<b>la Matrelbüdinge</b>	.....	£fund 25 £.
<b>Englische Bollbüdinge</b>	1/2 £fund 25 £.	
<b>ff. Ostsee-Sprotten</b>	1/2 £fund 25 £.	

RAD  
 Höre  
 Jede  
 Pal

Allerfeinst  
 Feinste  
 Kofossett  
 Amerik.  
 Amerik.  
 Mattaron  
 Kaffee, reich  
 W  
 Maunstra

Militär  
 sind Ve  
 Militär-Un  
 gestrickt,  
 Militär-Un  
 extrawell,  
 Einsatzher  
 prima Qu  
 Normalher  
 wohlhaltig  
 Makohem  
 beste Qua  
 Normal-U  
 wollgemis  
 Make-Unt  
 beste Qu

Füßling  
 Annähe  
 Eig. Strumpf  
 Wäscheabr  
 Rosens



# Konsumverein Vorwärts

## Manufaktur-, Konfektion- und Schuhwaren-Geschäfte Für die Konfirmation und Jugendweihen

empfehlen wir:

Kleider, schwarz	26.50-12.50
Kleider, marine	32.00-12.50
Kleider, farbig	28.00-7.50
Kostüme	18.50-4.50
Blusen und Kostüms	18.50-2.35
Handkleider	12.00-6.50

Kleiderstoffe	
Cheriot, schwarz und farbig	8.50-2.50
Popeline, schwarz und farbig	6.50-3.75
Serge, schwarz und farbig	8.50-4.50
Sebastine, schwarz und farbig	9.50-5.25
Handkleiderstoffe	8.25-1.25

Wäsche	
Hemden mit Gürtel	3.50-1.50
Beinkleider mit Gürtel	4.50-1.75
Beinkleider mit Gürtel	6.50-2.75
Unterhosen mit Gürtel	3.00-1.00
Schleier	75-30

Konfirmations-Ärmel	24.50-18.00
Schul-Armel	26.00-16.00
Sport-Ärmel, Dreieck	52.00-29.00
Hosen und Westen	16.00-4.50
Wendel	21.00-12.50

Bereitstellung, alle Preislisten

Konfirmanten-Stiefel und Halbschuhe • Arbeitsschuhwerk • Elegante Schuhwaren  
Oberhemden • Kragen • Manschetten • Krawatten • Strümpfe • Socken • Hüte u. Mützen

Im 70

Das **RADIO-HAUS** für Dresden  
Komplette Anlagen für jedermann  
Hörer eigener Fabrik 9.- Mark  
Jede technische Auskunft - Telefonberatung gestattet  
**Palmstr. 13** Tel. 13901, 20110  
nahe Postplatz

Das vorzügliche  
**Dresdner  
Genossenschafts-Bissner**  
nur aus Malz und Hopfen

Dem Schaffenden das Wissen!  
**Das Taschenbuch der Arbeit**  
Beiträge erster Feder:  
Bügel, Graf, Kampffmeyer, Renner, Schikowski,  
Wendel, Zell u. a. Kalender, Adressenmaterial  
Ganzleinen 1,50 Mark  
Zu haben in der  
**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10**  
und ihren Filialen

für Kranke und Rekonvaleszenten  
Ältere, Schwäche, Blutarms u. Kinder gibt kein bess. Stärk-  
ungsmittel, wie d. Arzt, verord. alt. griech. Malvasier d. Achse  
**Mavrodaphne**  
Ermals als 30 Jahre l. d. Hies. Stadtkonsumhäuser eingeführt  
Als ausgezeichnet. Medizinwein dürfte er in kein. Fam. fehlen  
**H. E. PHILIPP, DRESDEN A.** An der Kreuzkirche 2  
Über 100 Verkaufsst., in Apotheken, Drogerien, Delik.-Handl.  
niederweise in Weinstuben, Cafés, Restaurants

Feinste dänische Seebutter 1/2 Qlb 120  
Feinste Tafelbutter 1/2 Qlb 110  
Kofosfett 65  
Amerik. Sahne Armour 50  
Amerik. Doppel-Patent-Mehl 26  
Makkaroni, Sortierisch 50  
Kaffee, frisch geröstet 360, 400, 460  
**May Gifold**  
Alaunstraße 58

**Militärunterhosen u. Trikotagen**  
sind Vertrauenssache, in diesen bin-  
Ich goldrichtig  
Militär-Unterhosen gestrickt, in grau und weiß 3.00, 2.80, 2.50  
Militär-Unterhosen extraweit, in grau und weiß 4.20, 3.80  
Einsatzhemden prima Qualität 3.70, 2.80, 1.95  
Normalhemden wollhaltig 4.00, 3.40, 2.40, 1.95  
Mako-hemden beste Qualitäten 4.00, 3.40, 2.40  
Normal-Unterhosen wollgemischt 3.20, 2.85, 1.85  
Mako-Unterhosen beste Qualitäten 3.30, 2.40, 1.70  
Füßlinge in Wolle und Baumwolle Annähen gratis, gleich zum Mitnehmen  
Paar - .30, -.40, -.55, 1.-  
Eig. Strempf- u. Wäschefabrik **Richter**  
Rosenstraße, Ecke Ammonstraße

**Bettstellen**  
vielseitige Auswahl  
**Haibe Preise**  
als Anzahlung, dann bequeme Ratenzahlungen  
Ansprechende Muster in Messing und lackiert mit 1a Reformmatratzen, auch Polstermatratzen  
**Waschtische, Waschgeschirre**  
**Gebr. Eberstein**  
Altmarkt 7

Köstlich ist „sie“, man sagt's, Ekstase  
Thüringer Blut- und Fettleberw. 16 Viktoriapf. 16  
Pfd. M. 1.20 Knoblauch, Polnische, Wiener, Alldeutsche  
Telephon 23703 feinsten Qualität 2000 Telephon 23705

**Damen - Wäsche**  
Hemden 12.- 8.- 4.- 1.45  
Beinkleider 15.- 9.- 5.- 1.95  
Nachthemden 12.- 6.- 3.75  
Prinzessröcke 22.- 14.- 8.- 2.85  
Hemdhoes 11.- 15.- 7.- 2.50  
Unterhosen 6.- 4.- 2.- 1.75  
Prima Stoffe  
Beste Verarbeitung  
Angestaubte Wäsche bedeut. herabges.  
Verlangen: In Messe, Spat- u. Prämienbuch  
**Edmund Feodor Keffe**  
Manufakturwaren und Wäsche  
Hauptgeschäft: Kreuzerstr. 2, Ecke Dürerstr.  
Filiale I: Schandastraße 8.  
Spezial-Wäschehaus: Kreuzerstr. 10, Neuen Rathaus  
Engros-Abteilung: Große Marktstr. 2  
Fabrik: Dürerstraße 104



**Auffsehen erregendes Angebot!**  
 Um schnell nötige Mittel herzu-  
 bekommen, verkaufe ich ohne Ab-  
 sicht auf Einkaufserfolg  
**Freitag und Sonnabend**  
**3 Pfund Rind- 1.40**  
**fleisch zu**  
**Antonmarktthalle**  
 Galerie: Stand 135. Geschäftsbereich.

(Sehe hiermit bekannt, dass ich in  
 Dresden, Rosenstraße Nr. 86  
 ein  
**Spezial-Geschäft**  
 für  
**Arbeiter-Bekleidung**  
 (Blau u. feidgrüne Anzüge, Hosen,  
 Berufsmittel usw.) eröfnet habe und  
 nur erstklassige Leistungen einer führenden  
 Fabrik biete, wodurch ich meiner ver-  
 ehrten Kundschaft auch mit billigen  
 Preisen dienen kann.  
 Ich bitte höflich um meine Unter-  
 stützung meines Unternehmens u. erdne  
 bedingungslos  
**Heinrich Föst.**

**Beerentwein, süß**  
 Spezialität!  
 Riter, mit Zener, 75 Pf.  
 Maich, mit Zener und Glas, 80 Pf.  
**Beerentwein-Kellerei Dr. Briesnitz**  
 Weichler Straße 13 und  
 Am See 23, I. — Telefon 1988.

**Wenn Sie rechnen müssen**  
 dann verbinden Sie bei Ihren Einkäufen  
 in Dresden.  
**Im Einkauf liegt der Verdienst!**  
 Unter Gehalt in für Ihren Einkauf und  
 Wollen-Verkauf einzurufen.  
 Unsere Preise sind auffallend niedrig!  
 Wenn Sie Einkäufe brauchen, verbinden  
 Sie es einmal bei uns.  
**Destreich's Schuhhäuser**  
 Johannastraße 5, am Wettiner Bahnhof,  
 und Königsbrüder Straße 3b,  
 am Alsterplatz. 1932

**Hast du einen Grund im Hahn?**  
**So merke dir, geh' nur zu Hahn**  
 legt Seifenstraße 4. Motorrad u. Fahrrad-  
 rahmenbau, ein. Reparatur, Qualität, Ver-  
 billigte Berechnung. Nachm. Arbeit. 1932

**Achtung! wie vor dem Kriege:**  
**Zigarren von 6 Pfg. an**  
 garantiert rein. Liebeser.  
 Wiederverkäufer Original: Zigarren.  
**Franz Rausch, Dresden A.**  
 Freiburger Straße 21. Tel. Ruf: 13100.  
 Gründer: Eidmann. 1932



**Laß dich nicht**  
**einschlafen, arbeitende**  
**Schwester**  
 lies die

**FRAUENWELT**  
 30 Pfennig das Heft  
 mit Schnittmuster 40 Pf.  
 Zu beziehen durch:  
**Volksbuchhandlung**  
 und ihre Filialen

**Damen-Herren-Räder**  
 antiklassig bei **25 M.** Billige Preise  
 u. 35 Pf. bei 25 Pf. Anzahlung  
 erhält jeder Käufer das Rad sofort ausgehängt!  
**Verkauf: Oppellstr. 19, 1. Stock**

**Die Schaffende Frau**  
 Zeitschrift für soziale Fragen, Vorträge, Er-  
 zählungen, Schul- und Frauenfragen, Moden, neuer  
 Richtung, Scherzerei, Dandarbeiten.  
 Preis 25 Pf., mit Schnittmusterbogen 50 Pf.  
 Zu haben in der

**Volksbuchhandlung**  
 und Filialen  
**Bestellungen auf die**  
 Volksbuchhandlung, sämtl. Litera-  
 tur- u. Fachbücher, Annahme  
 in Dresden, Großenhainer Str. 133  
 Trachenberge.

**Dr. Bühlan.**  
 Schulbücher auf die Preisliste  
 Goldsetzung, Schriftliche Zei-  
 cher, Annahme von Inter-  
 neten. Bernhard Oßbergh. Dresden: Bühlan.  
 Goldwitzer Straße 35.

**15**  
**Extra Angebote**

- Damen-Strümpfe** schwarz und farbig, nahtlos, 25  
 Mängel. . . . .
- Kunstseid. Strümpfe** schwarz und viele Mode- 125  
 farben, 2. Wahl . . . . .
- Kunstseid. Strümpfe** aus feinsten veredelter 225  
 Kunsstoffe, alle erdenk-  
 lichen Farbtöne, von Trama kaum zu unterscheiden . . . . .
- Kunstseid. Socken** aus feinsten veredelter Kunsstoffe, 155  
 sowie den elegantesten Florqual.,  
 in glatt und den apertesten Thonsienwätern . . . . .
- Farbige Socken** nahtlos, Baumwolle, 6 moderne 95  
 Farben . . . . .
- Schlupfhosen** für Damen, linnen gewacht, praktische Qualitäten, 195  
 in 6 Farben . . . . .
- Reformhosen** für Damen, aus marine Futtertriko, praktische 325  
 Qualitäten . . . . . 3,75, 3,50.
- Einsatz-Hemden** weiß Trikottrumpf, mit modernem 245  
 Terkol- oder Zephtreinsatz, alle  
 Größen . . . . .
- Einsatz-Hemden** makofarb. Trikottrumpf, mit modern. 295  
 Ripseinsätzen, alle Größen . . . . .
- Echt Mako-Rosen und Jacken** in aller- 375  
 besten Qualitäten, mit kleinen Fehlern, alle Größen . . . . . Stück oder Paar
- Herren-Garnituren** Jacke und Reinkleid in farbigem 550  
 Trikot, mit Seitenbesatz, alle Größen . . . . .
- Oberhemden** gestreift Terkol, Klappmanschette, mit zwei 495  
 Krogen . . . . .
- Hemdenpassgen** Trägerform mit Kollsaum und Loch- 95  
 stückerei, in besonders eleganter Aus-  
 führung . . . . .
- Hüftformer** aus weißem und Mode-Drell, mit Gummisaum und 175  
 Gummibänder . . . . .
- Abteil-Koffer** mit 2 Schnepfern, Tiberecken, in Hartplatte, 295  
 55 cm groß . . . . .

**Eine Muster-Kollektion Handarbeiten**  
 bestehend aus Küchen- und Leberhandtüchern, Kissen, Tischdecken, edlig und  
 rund, sowie viele andere Artikel, in verschiedensten Stoffen, gestickt und  
 gezeichnet . . . . . mit einem Rabatt von **20%**



In meinem Verlage erschien:  
**Die Reise nach Sht**  
 Eine Erzählung von  
**Edgar Dahnwald**  
 Drittes Buch der Sammlungs-Reise und Reise-  
 Bücher von deutschem Volk, deutlicher aber  
 nicht 88 Seiten mit 18 Illustrationen von  
 alten Zeichnern. Preis 2,50 M. Versand in  
 allen guten Buchhandlungen. 1932  
**Carl Schünemann Verlag, Bremen**

**Mitteldeutscher Radiogroßvertrieb**  
**Fritz Panier**  
 Dresden, Maxstraße 6, Tel. 26 461.  
 Billigste und beste Einkaufsquelle für komplette  
 Anlagen sowie sämtliche Zubehörteile für Radio-  
 amateur und Hochfrequenz. 1932  
 Prospekt wird gegen Kostenschein zugesandt.  
 Einkaufszentrale des Radioamateurklubs Deutschlands.



**Hört!**  
**Würmer**  
 deren Abgang im Stuhl wahrgenommen  
 wird, lassen auf ein vorhandenes Wur-  
 mbeulen schließen, das sich auch in Blässe,  
 mattem Gesicht, belegter Zunge, abendlichen  
 Schmerzen in den Gedärmen, Appetit-  
 losigkeit u. s. m. äußert. Von großem  
 Vorteil ist es daher für Erwachsene und  
 Kinder, gerade jetzt im Frühjahr eine  
 Wurmkur vorzunehmen, und eignet sich  
 der seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte  
**Klepperbeins Spulwurmtee**  
 besonders dazu. Paket 0,75  
**Kräuterhaus Klepperbein**  
 Dresden-A., Frauenstr. 9  
 Gegründet 1877. 1932  
 Pro milder Versand nach auswärts.

**Billige Schokolade**  
**100-Gramm-Tafel v. 17 Pi. an**  
**Schokoladen-Tischer**  
 Große Brüdergasse 87 (1932)  
 Bitte genau auf Tischer-Gänge achten

**Küchen**  
**Unsere alte**  
**Spezialität**  
 Eigene Herstellung  
**Gebr. Göhler**  
 Grunaer Straße 16  
 Ecke Neue Gasse. 1932  
 9 Schaufenster

**Leder - Aussehnitt**  
 zeitgemäß billigst, sowie sämtliche  
**Schuhmacher - Bedarfsartikel**  
 fault man verlohnt bei  
**Gust. Uhlig Nachf.**  
 Weiße Gasse 5 (alte Prohnschiff).  
 Man verlange nur den äußerlich besten und  
 besten bewährten  
**AMSELHÖRER, Preis 10.-**  
 Zu haben in allen einschlägigen Schuhgeschäften.  
 Generalvertreter **Fritz Panier**  
 für Sachsen: Dresden: A., Maystraße 6 (Eckfenster Republik)  
 Telefon 26 81. 1932

**Mifa-Räder**  
 für Damen u. Herren in verlobter Zeit (1932)  
 (1932)  
 Sächsischer Platz 46.

**Herren-, Damen-, Kinder-**  
**Geschäfts-Fahrräder**  
 Zubehör, große Auswahl, preiswert  
**Melner**, neben der Mifa  
 1932

Di  
 Be  
 Wechselbis  
 fuh von 12  
 ermäßig.  
 Reich  
 jeung im  
 folgende Ge-  
 nobl gegen  
 Heberindus-  
 entwickelt.  
 die Ende  
 betragen be  
 Reichsmar-  
 Sie in dem  
 P i l i o n e  
 rückgegangen  
 Herrinlonne  
 anshaffung  
 Reichsbank n  
 wirtschaftlich  
 des Renten-  
 Entlastung,  
 anhalten ge  
 wählten Sie  
 fungsmitteln  
 noten, Ren-  
 ter 1924 au  
 23. Februar  
 g ange n u  
 unterschritten  
 m a g u n g  
 e m u h u n  
 Privatbistort  
 auf Angend  
 am offenen  
 Frage kommt  
 hat das Reich  
 Wirkung vom  
 damit auf da  
 angewandend  
 au ber a j i  
 Die S  
 vonborgins  
 Die S  
 Beweis für  
 hältnisse. Y  
 jede Kapital  
 bares Geld  
 vitalanfam  
 entwerteten.  
 Ern  
 Die Ar  
 denten war  
 wunden. Di  
 doch der felt  
 werde, den  
 Laufe des  
 stande in de  
 Ebert zwei  
 w e i e n t l i c h  
 Antlich  
 präbidenten b  
 bestert; der  
 bezeichnen.  
 Berlin,  
 Donnerstag ab  
 Minister des  
 einzigen Taen  
 fanklung 18  
 2000 ercheb  
 lückeren Wind  
 eriken Tage gln  
 eine Komplikati  
 Ich habe jacher  
 die Artie noch  
 aus in dem An  
 Wünsche, daß b  
 reddy bald wied  
 möchte. Ich bi  
 präbidenten peri  
 Im Lauf  
 der St u e d e n  
 schuldig wurde  
 h o d e n r e d i  
 Grundfabrik an  
 der 30 Millionen  
 1932 M.; es fol  
 Aktien werden d  
 Zukunft hat au  
 werden können.